

# Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)

## Jahresbericht 2018





# **Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)**

Jahresbericht 2018



# Inhalt

.....



## Einblicke

Aufgaben | Team |  
Ergebnisse der MMV



Privater Rundfunk  
in Mecklenburg-  
Vorpommern



Medien-  
kompetenz



## Menschen machen Medien

Die offenen Kanäle  
der Medienanstalt M-V



Veranstaltungen



Kontakte

# Editorial

.....



Bert Lingnau

Liebe Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2018 setzte die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) ihr Engagement in der Vermittlung von Medienkompetenz an Menschen aller Altersstufen und die Förderung von entsprechenden Projekten fort. Hierzu wurde ein Erfahrungsbericht über die geleistete Arbeit der Unterzeichner der „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern“, die 2015 auch von der MMV mit unterschrieben wurde und eine Laufzeit bis Ende 2018 hatte, angefertigt. Dieser Erfahrungsbericht wurde der Landesregierung M-V vorgelegt, um daraus weitere notwendige Schritte für die Vermittlung von Medienkompetenz im Bundesland abzuleiten. Das Ziel: Die Kooperationsvereinbarung soll mit noch mehr Partnern fortgeführt und das Thema „Medienbildung“ gesamtgesellschaftlich vorangetrieben werden. Mehr über das Engagement der MMV bei der Förderung von

Medienkompetenz erfahren Sie auf den Seiten 22 bis 37.

Im Februar 2018 folgten Vertreter der Fraktionen des Landtages Mecklenburg-Vorpommern einer Einladung der MMV und diskutierten mit Mitgliedern des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern über gegenwärtige Aufgaben und künftige Herausforderungen der Medienanstalt. Dabei ging es um Medienbildung, Offene Kanäle sowie die Bedeutung des lokalen Fernsehens für unser Bundesland. Im Mai 2018 trat die Europäische Datenschutz-Grundverordnung in Kraft, die Medienanstalt erhielt Aufgaben als Datenschutz-Aufsichtsbehörde für die privaten Rundfunkveranstalter in M-V.

Im ganzen Jahr begleiteten die Themen „Digitalisierung“ und „Konvergenz der Medien“ die Arbeit der Medienanstalt. Sie wurden nicht nur technisch, sondern auch ethisch-moralisch debattiert. Welche Auswirkungen die Veränderun-

gen auf die Medienregulierung haben, wird ebenfalls im Jahresbericht dargestellt. Informationen über die aktuelle Situation des privaten Rundfunks in Mecklenburg-Vorpommern – inklusive einer Übersicht über alle zugelassenen privaten Veranstalter – finden Sie auf den Seiten 38 bis 45.

Bei der Vergabe des Deutschen Regionalfernsehpreises 2018 in Koblenz waren die Sender aus M-V sehr erfolgreich. Sie gewannen zwei der sieben Kategorien und erreichten außerdem in zwei Kategorien den zweiten Platz. Dieser Preisverleihung und weiteren Veranstaltungen, an denen die MMV beteiligt war, widmen sich die Seiten 46 bis 49.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes gute Unterhaltung. Sie werden viel Neues erfahren.

Bert Lingnau  
Direktor





# Einblicke

.....  
Aufgaben | Team | Ergebnisse der MMV

*Die MMV ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht zur Selbstverwaltung. Sie hat ihren Sitz in der Landeshauptstadt Schwerin.*

## Aufgaben der Medienanstalt

Die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) versteht sich als Kompetenzzentrum für privaten Rundfunk und Telemedien in Mecklenburg-Vorpommern. Sie gestaltet die Rahmenbedingungen der audiovisuellen Medien mit, fördert medienwirtschaftliche Aktivitäten und vertritt die Interessen der Allgemeinheit gegenüber Programm-Anbietern und Plattform-Betreibern. Als Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk nimmt die Medienanstalt die gesetzlich vorgesehenen Zulassungs- und Aufsichtsfunktionen – in bestimmten Aspekten auch bundesweit – wahr und trägt zur Sicherung der Meinungsvielfalt im privaten Rundfunk bei. Zudem koordiniert sie umfangreiche medienpädagogische Aktivitäten in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Im Interesse der Allgemeinheit setzt und wahrt die Medienanstalt inhaltliche Standards. Dies gilt insbesondere für den Jugendmedienschutz und für die Werbung in privaten Rundfunk-Programmen und Telemedien. Die MMV wirkt bei der Fortentwicklung des Rechtsrahmens und der Einhaltung der medienkonzentrationsrechtlichen Bestimmungen mit. Sämtliche Aufgaben und Strukturen der Medienanstalt ergeben sich aus dem



Rundfunkgesetz Mecklenburg-Vorpommern und dem Rundfunkstaatsvertrag.

### Das Rundfunkgesetz Mecklenburg-Vorpommern legt folgende Aufgaben der Medienanstalt fest:

- Zuweisung von Übertragungskapazitäten für den privaten Rundfunk (Hörfunk und Fernsehen),
- Zulassung von privatem Hörfunk und privatem Fernsehen,
- strukturelle Sicherung der Meinungsvielfalt,
- Aufsicht über die von der MMV zugelassenen privaten Rundfunkver-

anstalter sowie die Telemedienanbieter aus M-V auf der Grundlage der gesetzlichen und satzungsrechtlichen Vorschriften,

- Aufsicht über die Betreiber von Rundfunkkabelanlagen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Vorschriften,
- Frequenztechnische Planung von Übertragungskapazitäten,
- Trägerschaft für die Offenen Kanäle,
- Medienforschung,
- Mitfinanzierung von Projekten zur Förderung der Medienkompetenz.



### Rundfunkstaatsvertrag und Jugendmedienschutz-Staatsvertrag weisen der MMV folgende Aufgaben zu:

- Mitentscheidung bei der Zulassung und Aufsicht über private bundesweite Rundfunkveranstalter in der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)*,
- Mitwirkung bei Entscheidungen zur Sicherung der Meinungsvielfalt im Zusammenhang mit der bundesweiten Veranstaltung von Fernsehprogrammen in der *Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)*,
- Mitwirkung bei Entscheidungen der *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)* über die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrages (JMStV),
- Verabschiedung gemeinsamer Richtlinien zu Werbung, Sponsoring, Teleshopping und Gewinnspielen, zum Jugendmedienschutz und zur Plattformregulierung,
- Vollzug von Beschlüssen der ZAK, der *Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)*, der KEK und der KJM im Zuständigkeitsgebiet der MMV.

### Arbeitsschwerpunkte der MMV im Jahr 2018

Die Vermittlung von Medienkompetenz an Menschen aller Altersstufen und die Förderung von entsprechenden Projekten gehören zu den Aufgaben der

Medienanstalt M-V. Hierzu wurde ein Erfahrungsbericht über die geleistete Arbeit der Unterzeichner der „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern“, die 2015 auch von der MMV mit unterschrieben wurde und eine Laufzeit bis Ende 2018 hatte, angefertigt. Dieser Erfahrungsbericht wurde der Landesregierung M-V vorgelegt, um daraus weitere notwendige Schritte für die Vermittlung von Medienkompetenz im Bundesland abzuleiten. Das Ziel: Die Kooperationsvereinbarung soll mit noch mehr Partnern fortgeführt und das Thema „Medienbildung“ gesamtgesellschaftlich vorangetrieben werden.

Im Jahr 2018 förderte die Medienanstalt 16 Medienkompetenz-Projekte und ein Bürgermedium in Mecklenburg-Vorpommern mit insgesamt 205.000 Euro. Unterstützt wurden Projekte, die Kinder, Jugendliche und auch Ältere medienpädagogisch in die Welt der elektronischen Medien begleiten.

Im September 2018 fand im Plenarsaal des Landtages M-V die Anhörung „Medienbildung für junge Leute im Kontext der Digitalisierung“ als Teil der öffentlichen Anhörungsreihe „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ statt. Der Direktor der Medienanstalt, Bert Lingnau, nahm als einer von sechs Sachverständigen an dieser Anhörung teil und setzte den Fokus auf die außerschulische

Medienbildung sowie die Stärkung der Medienkompetenz in allen Generationen.

Außerdem fand 2018 ein intensiver Austausch mit den Medienpolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen über die Aufgaben und Aktivitäten der MMV statt. Der Offene Kanal Malchin feierte sein 15-jähriges Bestehen, das Vernetzungsprojekt zur Förderung von Lokal-TV wurde um ein Jahr verlängert, und die MMV erhielt Aufgaben als Datenschutz-Aufsichtsbehörde für die privaten Rundfunkveranstalter in M-V.

Die Themen „Digitalisierung“ und „Konvergenz der Medien“ spielten auch 2018 eine wichtige Rolle in der Arbeit der Medienanstalt – sowohl bundesweit als auch im eigenen Bundesland. Begleitet wurde die Abschaltung der Rundfunkübertragung über analoge Kabelnetze sowie die Umstellung auf digitale Kabelnetze. Diskutiert wurde die künftige Übertragung privater Radioprogramme in M-V über DAB+. Die Konvergenz der Medien war weiterhin u. a. verstärkt bei den Tageszeitungen in M-V zu beobachten, deren Internetauftritte zunehmend Bewegtbildangebote enthalten.



## Struktur der MMV

Als unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts hat die MMV das Recht zur Selbstverwaltung. Ihre Organe sind

der Direktor und der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV). Sitz der Medienanstalt ist Schwerin. Hier befindet sich auch die Geschäftsstelle des Medienausschusses. 21 Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter erfüllen in verschiedenen Bereichen die Aufgaben der Medienanstalt.

### MMV-Geschäftsstelle (Schwerin)

#### Direktor

Bert Lingnau

#### Büro des Direktors

Karin Lemcke, Tel. 0385-55 88 1-12  
k.lemcke@medienanstalt-mv.de

#### Justiziarin und stellvertretende Direktorin, Rechts- und Grundsatzzfragen

Jana Bethge, Tel. 0385-55 88 1-13  
j.bethge@medienanstalt-mv.de

#### Medienbildung und Offene Kanäle

René Dettmann, Tel. 0385-55 88 1-14  
r.dettmann@medienanstalt-mv.de

#### Programm, Jugendschutz, Werbung

Susanne Rieger, Tel. 0385-55 88 1-17  
s.rieger@medienanstalt-mv.de

#### Öffentlichkeitsarbeit und Technik, Datenschutzbeauftragter

Florian Steffen,  
Tel. 0385-55 88 1-18  
f.steffen@medienanstalt-mv.de

#### Haushalt und Finanzen

Katrin Oldorf  
Tel. 0385-55 88 1-15  
k.oldorf@medienanstalt-mv.de

### Medienausschuss-Geschäftsstelle/ Verwaltung

Petra Knof, Tel. 0385-55 88 1-16  
p.knof@medienanstalt-mv.de

### NB-Radiotreff 88,0 – Offener Kanal Hörfunk Neubrandenburg

#### Leiterin

Martina Kelling, Tel. 0395-5 81 91-13  
m.kelling@nb-radiotreff.de

#### Medienassistent

Dirk Pohlmann, Tel. 0395-5 81 91-12  
d.pohlmann@nb-radiotreff.de

#### Medienpädagogin

Mandy Vannauer, Tel. 0395-5 81 91-14  
m.vannauer@nb-radiotreff.de

#### Medienpädagoge

Andy Krüger, Tel. 0395-5 81 91-15  
a.krueger@nb-radiotreff.de

#### Medienpädagoge

Marten Schröder  
Tel. 0395-581 91-16  
m.schroeder@nb-radiotreff.de

#### Medienhelfer

Jan Tessin  
Tel. 03994-23 88 81  
j.tessin@studio-malchin.de

### Rostocker Offener Kanal Fernsehen (rok-tv)

#### Leiter

Sören Köhn, Tel. 0381-4 91 98 97  
koehn@rok-tv.de

#### Verwaltung

Anja Saretz  
Tel. 0381-4 91 98-96, saretz@rok-tv.de

#### Medienassistent

Christian Thom, Tel. 0381-4 91 98 92  
thom@rok-tv.de

#### Medienassistentin

Cathleen Heilmann, Tel. 0381-4 91 98 91  
heilmann@rok-tv.de

#### Medienpädagogin

Sabine Münch, Tel. 0381-4 91 98 0  
muench@rok-tv.de

### Fernsehen in Schwerin

#### Leiterin

Martina Kerle, Tel. 0385-5 55 99 80  
kerle@fernsehen-in-schwerin.de

#### Medienassistentin

Annelene Koch, Tel. 0385-5 55 99 93  
koch@fernsehen-in-schwerin.de



Bert Lingnau, Direktor der MMV

## Der Direktor

Der Direktor führt die laufenden Geschäfte der Medienanstalt. Er vertritt sie gerichtlich sowie außergerichtlich und in der Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten der Bundesrepublik. Der Direktor hat nach § 57 des Rundfunkgesetzes Mecklenburg-Vorpommern insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und Vollzug der Beschlüsse des Medienausschusses,
- Durchführung von Einigungsverfahren,
- Aufstellung des Haushaltsplanes der Medienanstalt,
- Betreuung von Pilotprojekten,
- Initiierung von Maßnahmen, die der Medienforschung dienen,
- Ernennung, Einstellung und Entlassung von Beamten und Angestellten der Medienanstalt,
- Gewährleistung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Direktor der Medienanstalt ist Bert Lingnau. Er ist zugleich Mitglied der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)*, der *Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)* sowie seit Januar 2018 ordentliches Mitglied der *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)*.

## Der Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV)

Der elfköpfige Medienausschuss Mecklenburg-Vorpommern (MAMV) ist das Kontroll- und Entscheidungsgremium der Medienanstalt. Er trifft die für die Zulassung und Veranstaltung von Rundfunkprogrammen relevanten Entscheidungen, erlässt Richtlinien und Satzungen, führt die Aufsicht, behandelt Beschwerden, stellt den Haushalt fest und entscheidet über die Förderung von Medienkompetenz-Projekten und Bürgermedien in M-V. Die Mitglieder des Medienausschusses werden von in unserem Bundesland beheimateten Organisationen benannt. Mit dieser Zusammensetzung soll bei der Aufsicht über den privaten Rundfunk das Prinzip der Staatsferne gewährleistet werden. Die Amtszeit des Medienausschusses beträgt fünf Jahre. Die Mitglieder sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden, sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Auf länderübergreifender Ebene

arbeitet die Vorsitzende des Medienausschusses in der *Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK)* mit.

Der Medienausschuss ist in seiner jetzigen Zusammensetzung seit dem 29. März 2017 tätig (sechste Amtszeit). Den Vorsitz hat Marleen Janew inne. Sie gehört dem Ausschuss seit 2002 an, war bis 2007 Vorsitzende des Fachausschusses für Offene Kanäle und Medienkompetenzförderung und leitet den Medienausschuss seit 2007. Angela Preuß und Jörg Velten sind stellvertretende Vorsitzende.

Der Medienausschuss hat drei Fachausschüsse gebildet, die jeweils von einem/r Vorsitzenden und einem/r Stellvertreter/in geleitet werden. Die Fachausschüsse waren verantwortlich für die Bereiche „Programm, Recht und Technik“, „Offene Kanäle und Medienbildung“ sowie „Haushalt und Finanzen“ und gaben dem Medienausschuss Beschlussempfehlungen.

Das RundfG M-V sieht für die Besetzung des MAMV vor, dass sich unterschiedliche Organisationen auf jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter einigen. Es sind hierfür elf Gruppen vorgesehen. Kommt eine Einigung innerhalb einer Gruppe nicht zustande, entscheidet der Landtag M-V.

## Die Mitglieder des Medienausschusses



*Marleen Janew (Vorsitzende)*

**Deutscher Journalistenverband\***  
und Verband der Zeitungsverlage  
Norddeutschland e. V.



*Angela Preuß (Stellvertreerin)*

**Industrie- und Handelskammern, Hand-  
werkskammern, Vereinigung der Unter-  
nehmensverbände, Landesverband der  
Freien Berufe Mecklenburg-Vorpommern**



*Jörg Velten (Stellvertreter)*

**Künstlerbund Mecklenburg-Vorpommern  
e. V., Landesverband deutscher Schrift-  
steller Mecklenburg-Vorpommern, Landes-  
musikrat Mecklenburg-Vorpommern e. V.**



*Dr. Christian Berkenkopf*

**Evangelische Kirchen, Katholische Kirche,  
Landesverband der jüdischen Gemeinden  
in Mecklenburg-Vorpommern**



*Diana Markiwitz*

**Landesverbände des Deutschen  
Gewerkschaftsbundes, ver.di,  
Deutscher Beamtenbund**



*Christina Hömke*

**LIGA der Spitzenverbände der  
freien Wohlfahrtspflege in  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**



*Dr. Reinhard Dettmann*

**Städte- und Gemeindegtag Mecklen-  
burg-Vorpommern, Landkreistag  
Mecklenburg-Vorpommern**



*Katrin Kauer*

**Bauernverband, Tierschutzverband, die nach § 63  
Abs. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 29. Juli  
2009 (BGBl. I S. 2542) zur Mitwirkung berechtigten  
Naturschutzvereinigungen\*\***



*Dr. Wolfgang Kraatz*

**Landesheimatverband Mecklenburg-  
Vorpommern e. V., Tourismusverband  
Mecklenburg-Vorpommern**



*Petra Willert*

**Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleich-  
stellungsbeauftragten Mecklenburg-Vorpommern,  
Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern e. V.,  
Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e. V.**



*Torsten Haverland*

**Landessportbund Mecklenburg-  
Vorpommern e. V., Landesjugendring  
Mecklenburg-Vorpommern e. V.**

\* entsendende Organisation(en) jeweils **fett** hervorgehoben

\*\* hier: Naturschutzbund Deutschland Landesverband M-V,  
Landesjagdverband M-V, Landesanglerverband M-V

Die Organisationen, die nicht fett hervorgehoben sind, besitzen auch das Recht  
zur Entsendung. Ihre vorgeschlagenen Personen unterlagen jedoch bei der  
Abstimmung im Landtag M-V im März 2017.



### Fachausschuss für Programm, Recht und Technik

Dr. Wolfgang Kraatz (Vorsitzender)  
Dr. Christian Berkenkopf (Stellvertreter)  
Marleen Janew  
Diana Markiwitz  
Petra Willert  
Jörg Velten

### Fachausschuss für Haushalt und Finanzen

Torsten Haverland (Vorsitzender)  
Dr. Reinhard Dettmann (Stellvertreter)  
Christina Hömke  
Jörg Velten

### Fachausschuss für Offene Kanäle und Medienbildung

Petra Willert (Vorsitzende)  
Katrin Kauer (Stellvertreterin)  
Marleen Janew  
Angela Preuß  
Jörg Velten

2018 kam der Medienausschuss zu acht ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Fachausschuss für Programm, Recht und Technik tagte viermal, der Fachausschuss für Offene Kanäle und Medienbildung dreimal und der Fachausschuss für Haushalt und Finanzen ebenfalls dreimal.

## Wichtige Beschlüsse 2018

### 6. Amtszeit des Medienausschusses M-V

#### 31. Januar 2018

- Der Medienausschuss beschließt, dass ein neuer Dienstleister beauftragt werden kann, künftig den UKW-Sendernetzbetrieb des Offenen Kanals Neubrandenburg an den Standorten Neubrandenburg, Greifswald und Malchin zu realisieren.
- Der Medienausschuss beschließt die Förderung des Projektes „Lern- und Praxisort im Kino Latücht 2018“ des Latücht – Film & Medien e. V.“

#### 25. April 2018

- Der Medienausschuss stimmt der Änderung der Satzung zur Erhebung von Kosten im Bereich des bundesweiten privaten Rundfunks zu.
- Der Medienausschuss stellt einen Gesetzesverstoß durch ein Telemedienangebot fest und beschließt, dass die Veröffentlichung umgehend und dauerhaft zu löschen sowie künftig zu unterlassen ist.

#### 27. Juni 2018

- Der Medienausschuss beschließt die Förderung des Projektes „SilverSurfer – Senioren-Technik-Botschafter in MV“ des Europäischen Integrationszentrums Rostock e. V.
- Der Medienausschuss stimmt der Jahresrechnung 2017 der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und der Entlastung des Direktors zu.
- Der Medienausschuss genehmigt die angezeigten Gesellschafteränderungen von zwei Fernsehveranstaltern aus Mecklenburg-Vorpommern.
- Der Medienausschuss stimmt der Fristverlängerung zur Sendebetriebsaufnahme für zwei in Mecklenburg-Vorpommern zugelassene Hörfunkveranstalter zu.
- Der Medienausschuss entscheidet, dass der Direktor der MMV mit einem neuen Dienstleister einen Vertrag zur Realisierung der Modulationszuführungen von den Studiostandorten Neubrandenburg und Greifswald zu den Sendestandorten Neubrandenburg, Greifswald und Malchin mit Wirkung ab dem 1. Januar 2019 schließen kann.

### 26. September 2018

- Der Medienausschuss hebt den Ablehnungsbescheid der MMV vom 20. Oktober 2017 zur von der Uckermark-TV GmbH & Co. KG (Prenzlau) beantragten Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem/regionalem Fernsehen für den Großraum Neubrandenburg, den Großraum Mecklenburgische Seenplatte und den Großraum südliches Vorpommern auf. Die Uckermark-TV GmbH & Co. KG. erhält – unter Auflagen – für die o. g. Regionen die Zulassung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem/regionalem Fernsehen für zehn Jahre ab dem 3. Dezember 2018.
- Die der Evangelischer Presseverband Norddeutschland GmbH erteilte Zulassung für den Standort Ahrenshoop sowie die Zuweisung der dortigen UKW-Übertragungskapazität 103,3 MHz werden mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2018 widerrufen.
- Der Medienausschuss stimmt dem Änderungsantrag des Kulturnetzwerkes e. V. bzgl. seiner Förderung als Bürgermedium (Lokalradio Rostock) im Jahr 2018 zu.

### 24. Oktober 2018

- Der Medienausschuss stimmt der Änderung der *Richtlinie der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) für die Gewährung von Zuwendungen für Projekte zur Förderung der Medienkompetenz und für Bürgermedien* zu.
- Der 1. Nachtragshaushalt 2018 der MMV wird vom Medienausschuss beschlossen.
- Der Medienausschuss beschließt die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten ab dem 1. November 2018.

### 28. November 2018

- Der Medienausschuss stellt den Haushaltsplan der MMV für das Jahr 2019 fest.
- Der Medienausschuss erteilt die Zustimmung zur Verlängerung des *Vernetzungsprojektes II (Kabelinspeisung)* zur Förderung von Lokal-TV im Jahr 2019.

### 28. November 2018

- Der Antrag der Uckermark TV GmbH & Co. KG, ihr Programm künftig unter dem Namen *UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern* zu verbreiten, wird durch den Medienausschuss genehmigt.

## Austausch mit der Landespolitik

Am 28. Februar 2018 diskutierten Vertreter und Mitarbeiter der Landtagsfraktionen mit den Mitgliedern des Medienausschusses in der MMV über die Weiterentwicklung und Stärkung der Medienbildung sowie die Situation der Lokal-TV-Veranstalter in Mecklenburg-Vorpommern. Einigkeit herrschte darüber, dass Medienkompetenz in Zeiten der Digitalisierung

*Diskutierten am 28. Februar 2018 mit dem MAMV (hintere Reihe v. l. n. r.): Jörg Kröger (AfD), Rasha Janew (LINKE), Ralf Borschke und Heiko Zander (Bürger für Mecklenburg-Vorpommern).*



immer wichtiger werde – und zwar in sämtlichen Lebensbereichen. Medienkompetenz müsse vor allem durch Eltern und pädagogische Lehrkräfte vermittelt werden. Mit Blick auf die schwierige wirtschaftliche Situation des Lokal-TV bestehe auf politischer Ebene dringender Handlungsbedarf.

## Rechtsgrundlagen der Tätigkeit der MMV

Wesentliche Rechtsgrundlagen für die Wahrnehmung der Aufgaben durch die MMV sind der *Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag – RStV)*, der *Staatsvertrag über den Schutz der Menschenwürde und den Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien (Jugendmedienschutz-Staatsvertrag – JMStV)* und das *Rundfunkgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern (RundfG M-V)*.

Das RundfG M-V wurde 2018 überarbeitet, um die datenschutzrechtlichen Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung umzusetzen. Hierzu zählt auch die gesetzliche Vorgabe zur Bestellung einer/eines Datenschutzbeauftragten in der MMV. Dieser Person obliegen der behördliche Datenschutz wie auch die rundfunkrechtliche Aufsicht über in M-V zugelassene Veranstalter bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten bei ihrer journalistischen Arbeit.

Eine Änderung des Rundfunkstaatsvertrages ist mit dem Einundzwanzigsten Rundfunkänderungsstaatsvertrag, den die Ministerpräsidenten zwischen dem 5. und 18. Dezember 2017 unterzeichneten und der danach durch die 16 Parlamente der Bundesländer ratifiziert wurde, am 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Ein Kernpunkt war die Anpassung der rundfunkrechtlichen Staatsverträge an die Datenschutz-Grundverordnung mit einer Erneuerung des sogenannten Medienprivilegs. Zum anderen wurde eine Regelung eingeführt, die den Umfang der zulässigen Zusammenarbeit der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten beschreibt und bisherige rechtliche Unklarheiten beseitigen soll.

2018 wurde die *Richtlinie der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV) über die Gewährung von Zuwendungen*

*für Projekte zur Förderung der Medienkompetenz und für Bürgermedien* weiter überarbeitet. Ziel war es dabei, Erfahrungen aus der vergangenen Förderpraxis der MMV einfließen zu lassen. Außerdem wurden weitere Konkretisierungen und Klarstellungen vorgenommen, die eine Verwaltungsvereinfachung sowohl für die Zuwendungsempfänger als auch für die MMV erreichen sollen.

Die Überarbeitung der Hauptsatzung der Medienanstalt M-V wurde im Jahr 2018 weiter vorangetrieben.

## Zulassungen/Zuweisungen

### Widerruf und Neuausschreibung (Hörfunk)

Im Juli 2018 beantragte die Evangelischer Presseverband Norddeutschland GmbH den Widerruf der ihr erteilten Zuweisung der UKW-Übertragungskapazität 103,3 MHz in Ahrenshoop zur Veranstaltung und Verbreitung des Programmes Radio Paradiso. Der Medienausschuss gab dem Antrag am 26. September mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2018 statt und widerrief zugleich die Zulassung für die Region Fischland-Darß-Zingst und südliche Boddenküste. Die UKW-Übertragungskapazität für dieses Gebiet wurde am 19. Oktober 2018 neu ausgeschrieben und im Januar 2019 an die radio B2 GmbH vergeben.





### Zulassungen (Fernsehen)

Die Uckermark-TV GmbH & Co. KG (Prenzlau), die bisher nur in der Uckermark ein lokales TV-Programm sendete, erhielt die Zulassung, um ab dem 3. Dezember 2018 ein lokales/regionales TV-Programm auch für den Großraum Neubrandenburg, den Großraum Mecklenburgische Seenplatte und den Großraum südliches Vorpommern veranstalten und verbreiten zu können. Sendestart war der 14. Dezember 2018. Die Zulassung gilt bis zum 2. Dezember 2028.

### Inbetriebnahmen (Hörfunk)

Die bereits 2016 an die MVP Lokalradio GmbH (Berlin) – inzwischen auf die radio B2 GmbH übergegangene – UKW-Übertragungskapazität 97,0 MHz in Wismar zur Veranstaltung und Verbreitung des Programms radio B2 wurde am 1. Oktober 2018 in Betrieb genommen. Die ebenfalls bereits 2016 an die Mannheimer RNO Rhein-Neckar-Odenwald Radio GmbH & Co. KG (inzwischen umbenannt in: sunshine live GmbH & Co KG) vergebene UKW-Übertragungskapazität 103,1 MHz in Stralsund wurde auch am 1. Oktober 2018 in Betrieb genommen (Programm: sunshine live).

## Haushalt und Finanzen

Die Haushaltspläne der MMV werden auf der Grundlage der geltenden gesetz-



MMV-Sitzungsraum

lichen und satzungsmäßigen Regelungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung, nach LHO M-V und RundfG M-V, erstellt. Alle Ausgaben erfolgen nach den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Der Haushaltsplan 2018 und seine Anlagen wurden vom Medienausschuss in seiner 276. Sitzung am 29. November 2017 verabschiedet. Die Genehmigung durch die Rechtsaufsicht (Staatskanzlei) erfolgte mit Schreiben vom 5. Dezember 2017.

Des Weiteren wurden am 24. Oktober 2018 durch den Medienausschuss der 1. Nachtragshaushalt 2018 und seine Anlagen festgestellt. In diesem Nachtragshaushalt gab es Anpassungen der Titel, Verpflichtungsermächtigungen, Rücklagen wurden neu eingeplant. Die

Rechtsaufsicht genehmigte den Nachtragshaushalt mit Schreiben vom 5. November 2018.

Das Jahresergebnis 2018 der MMV ist als vollständig ausgeglichen festgestellt worden. Der Betrag resultiert aus den Gesamteinnahmen in Höhe von 2.688.257,67 Euro zuzüglich Resten aus Vorjahren in Höhe von 21.798,27 Euro und der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 5.000,00 Euro abzüglich der Gesamtausgaben von 2.557.313,59 Euro, der Übertragungen in Höhe von 8.344,00 Euro sowie der Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von 149.398,35 Euro.

Den größten Anteil der zur Verfügung stehenden Einnahmen erhält die MMV

nach § 60 Absatz 1 RundfG M-V in Höhe von 80 Prozent des Anteils an dem einheitlichen Rundfunkbeitrag nach § 40 Absatz 1 und 2 des Rundfunkstaatsvertrages. Der Anteil am einheitlichen Rundfunkbeitrag beträgt nach § 10 Absatz 1 des Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrages für die Landesmedienanstalten 1,8989 vom Hundert des Rundfunkbeitragsaufkommens. Die Einzahlung für das Haushaltsjahr 2018 belief sich für die MMV auf 2.676.229,56 Euro (99,55 Prozent der MMV-Gesamteinnahmen).

Die größte Ausgabenposition der MMV besteht bei den Personalkosten (ohne Aufwendungen für Gremienmitglieder) in Höhe von 1.568.549,09 Euro. Dies entspricht einem Ausgabenanteil von 61,34 Prozent der Gesamtausgaben für 20 Stellen. Dieser Aufwand ist notwendig, um die gesetzlichen Aufgaben als Regulierungsbehörde für den privaten Rundfunk wahrzunehmen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der MMV ist die Förderung der Medienkompetenz in allen Altersstufen. Im Jahr 2018 wurden 16 Projekte und ein Bürgermedium in M-V mit insgesamt 204.526,00 Euro gefördert. Außerdem wurden private kommerzielle Rundfunkveranstalter in M-V mit insgesamt 69.041,47 Euro gefördert.

## Finanzen und Personal 2018

<b>Kassenmäßiger Abschluss gemäß § 82 LHO M-V</b>		<b>EUR</b>
<b>Einnahmen</b>		<b>2.688.257,67</b>
Rundfunkbeitrag		2.676.229,56
Sonstige Einnahmen		12.028,11
<b>Ausgaben</b>		<b>2.557.313,59</b>
Personalausgaben		1.568.549,09
Gremienmitglieder		64.748,43
Sächliche Verwaltungsausgaben		488.045,37
Zuwendungen/Projektförderungen		413.886,05
Investitionen		5.362,38
Besondere Finanzierungsausgaben (Abführung an den NDR aus 2017)		16.722,27
<b>Kassenmäßiges Jahresergebnis (Einnahmeüberschuss)</b>		<b>130.944,08</b>
<b>Haushaltsabschluss gemäß § 83 LHO M-V</b>		<b>EUR</b>
I. a) kassenmäßiges Jahresergebnis		130.944,08
b) kassenmäßiges Gesamtergebnis		152.491,90
II. a) aus Vorjahren übertragende Einnahmen- und Ausgabenreste		21.798,27
b) in das folgende Haushaltsjahr zu übertragende Einnahmen- und Ausgabenreste		8.344,00
c) Unterschiedsbetrag aus II. a) und II. b)		13.454,27
d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus I. a) zzgl. II. c)		144.398,35
e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus I. b) abzgl. II. b)		144.398,35
III. Rücklagen gem. § 58 Abs. 1 Sätze 2 und 3 RundfG M-V		
a) Entnahme aus Rücklagen		-5.000,00
b) Zuführung zu den Rücklagen		149.398,35
IV. Abführung an den NDR		0,00
<b>Stellen</b>		<b>20</b>

## Die MMV in der Gemeinschaft der Medienanstalten

Im Sommer 2018 wurde ein Entwurf des neuen Medienstaatsvertrages vorgestellt, zu dem die Medienanstalten im September Stellung bezogen. Wichtig ist ihnen u. a., künftig ein schnelleres Verfahren für potenzielle Rundfunkveranstalter einzuführen. Die Zulassung soll durch eine qualifizierte Anzeigepflicht ersetzt werden. Zudem begrüßten die Medien-

anstalten die geplanten Regelungen zur Regulierung von Medienplattformen, Medienintermediären und Benutzeroberflächen. Die Medienanstalten sind hierbei als Regulierungsbehörden für Intermediäre vorgesehen.

### Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) und Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM)

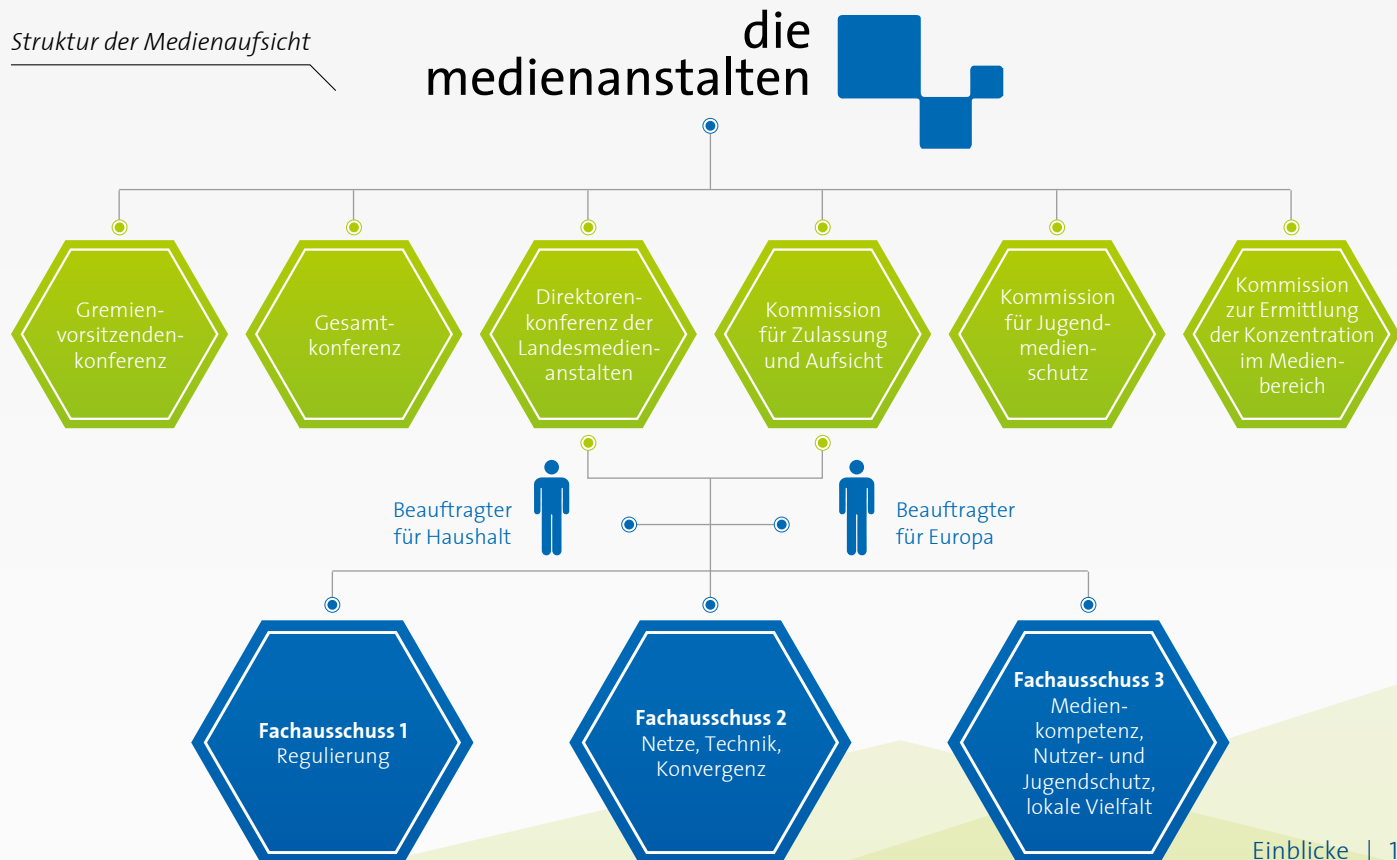
Alle bundesweit relevanten Themen und Aufgaben wurden auch 2018 von der Gemeinsamen Geschäftsstelle der

Medienanstalten in Berlin koordiniert. Die inhaltliche Arbeit leisteten weiterhin die Landesmedienanstalten. Ein Überblick:

### Zulassung bundesweiter Radio- und Fernsehsender

Die ZAK entschied über die Neuzulassung von acht bundesweiten Hörfunk- und 19 bundesweiten Fernsehveranstaltern. Vier Zulassungen wurden verlängert. In 33 Fällen wurde über Veränderungen der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse von zugelasse-

Struktur der Medienaufsicht





nen Veranstaltern (inkl. Veränderungen der Geschäftsführung) entschieden. Die Zahl der Zulassungen und Zulassungsverlängerungen blieb damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (34). Die Zahl der Änderungsanzeigen von Inhaber- und Beteiligungsverhältnissen lag im Vorjahr bei 30. Im Jahr 2018 bezogen sich etwa die Hälfte der Neuzulassungen auf Angebote, die ausschließlich im Internet verbreitet werden sollen.

### Programm- und Werbeaufsicht

Die ZAK stellte insgesamt 41 Verstöße bei bundesweiten TV-Programmen fest. In 34 Fällen wurden Beanstandungen und in sieben Fällen aufsichtliche Hinweise ausgesprochen. Die Aufsichtsverfahren bezogen sich überwiegend (35 Fälle) auf Verletzungen der Werbebestimmungen des Rundfunkstaatsvertrages (RStV) bzw. des Glücksspielstaatsvertrages.

### Werbung für Lottoland

In parallel geführten Verfahren beanstandete die ZAK im Berichtszeitraum die Ausstrahlung von TV-Werbespots für das „Lottoland.gratis“-Angebot der Luleka Ltd. in 187 Fällen bei 17 bundesweiten TV-Programmen (ProSieben, DMAX, n-tv, Sat.1, ProSieben MAXX, RTL, RTL II, RTL nitro, kabel eins, kabel eins Doku, sixx, Eurosport, N 24, Sport 1, Tele 5, Sky und VIVA). Mit der Beanstandung der unzulässigen Ausstrahlung dieser

Spots wurden zugleich deren weitere Ausstrahlung untersagt und der Sofortvollzug dieser Untersagung angeordnet. Die dagegen eingelegten Rechtsmittel einiger betroffener TV-Veranstalter hatten in Eilverfahren vor verschiedenen Verwaltungsgerichten in erster und in einem Fall auch in der zweiten Instanz keinen Erfolg.

### Beschwerdeportal

Das Internetportal der Medienanstalten [www.programmbeschwerde.de](http://www.programmbeschwerde.de) erfuhr 2018 den höchsten Zuspruch seit Bestehen. Das bei der Landesmedienanstalt Saarland angesiedelte hierfür zuständige Team bearbeitete insgesamt 2.122 Fälle, 2017 waren es noch 1.185. Im Einzelnen betrafen die Eingaben vor allem die Programminhalte von Fernseh- und Radioveranstaltern. Dominierende Themen waren die politische Berichterstattung, die Werbepaxis der privaten Fernsehveranstalter und Fragen zum Jugendschutz. Das Portal wurde 2018 grafisch und funktional überarbeitet und bietet neben der Beschwerdemöglichkeit auch übersichtlich aufbereitete Informationen zur Regulierung und Aufsicht.

### Aufsicht über soziale Medien und Telemedien

Die Aufsicht über die Telemedien bezieht sich vor allem auf die Einhaltung der Impressumspflichten nach § 55 RStV und

§§ 5, 6 Telemediengesetz (TMG) sowie der werberechtlichen Vorgaben in § 58 RStV. Die zuständigen Medienanstalten gingen zahlreichen Beschwerden nach und nahmen Kontakt zu Anbietenden von Social-Media-Angeboten auf, um Fragen zur Impressumspflicht oder zur richtigen Werbekennzeichnung zu klären und sachdienliche Auskünfte zu geben.

Ein Schwerpunkt der Aufsichtstätigkeit der Medienanstalten im Telemedienbereich lag 2018 wieder im Bereich der Werberegulierung in sozialen Netzwerken. Angesichts der Zunahme von Werbung im Internet, die u. a. von sogenannten Influencern (Personen, die aufgrund ihrer Popularität andere beeinflussen) verbreitet wird, standen der Nutzerschutz und hier die gebotene Transparenz zwischen kommerzieller Kommunikation und redaktioneller Leistung im Vordergrund. Der von den Medienanstalten im Oktober 2015 erstmals veröffentlichte *Leitfaden zur Werbekennzeichnung bei Social-Media-Angeboten* wurde weiterentwickelt und im November 2018 neu veröffentlicht. Die in der Praxis relevanten Fallgestaltungen wurden aktualisiert und der Anwendungsbereich um weitere Social-Media-Plattformen erweitert. Neben YouTube, Instagram, Twitter und Facebook sind nun alle Social-Media-Plattformen erfasst, die entweder Video-, Standbild/Text-An-

gebote oder Blogs veröffentlichen. Die neue Version des Leitfadens öffnet den Anwendungsbereich und bezieht nun u. a. auch Twitch, Tik Tok, Flickr, Tumblr und Pinterest mit ein.

In diversen wettbewerbsrechtlichen Abmahnverfahren und Entscheidungen von Gerichten wurde eine Werbekennzeichnung auch in Fällen verlangt, in denen die Social-Media-Anbieter die gezeigten Produkte selbst gekauft hatten und keine Kooperationen mit den Unternehmen bestand, auf die hingewiesen wurde. Die Werbepaxis erfolgreicher YouTube- und anderer Social-Media-Anbieter wurde 2018 laufend überprüft. Werberechtliche Auffälligkeiten konnten dabei in der Regel im Austausch mit den Anbietenden geklärt werden.

### Streaming und Rundfunk

Die Medienanstalten gingen gegen Angebote im Internet vor, die Rundfunk ohne eine erforderliche Zulassung verbreiteten. So wurden im Juni drei Formate der BILD-Zeitung („BILD live“, „Die richtigen Fragen“ und der „Bild Sport-Talk mit Thorsten Kinhöfer“) als zulassungspflichtiger Rundfunk eingestuft und von der ZAK wegen Verstoßes gegen die Zulassungspflicht beanstandet.

### Barrierefreiheit/Inklusion

Seit 2013 führen die Medienanstalten regelmäßig Überprüfungen zur Ent-



*Auf dem DLM-Symposium am 19. April 2018 in Berlin wurde über Perspektiven der digitalen Medienordnung diskutiert.*

wicklung der Barrierefreiheit im Privatfernsehen durch. Die Ergebnisse der nunmehr sechsten Untersuchung bestätigen den positiven Trend der letzten Jahre. Deutlich wurde aber, dass Menschen mit Behinderungen nach wie vor Probleme haben, sich einen Überblick über das barrierefrei zugängliche Programm zu verschaffen. Hier setzt das Inklusionsprojekt „TV für Alle“ des Vereins Sozialhelden e. V. an, das die Medienanstalten als Kooperationspartner aktiv unterstützt haben: Eine App und Website zeigen im elektronischen Programmführer (EPG) eine Übersicht aller barrierefreien TV-Angebote in Deutschland. „TV für Alle“ ([www.tvfueralle.de](http://www.tvfueralle.de)) erleichtert so das Suchen und Finden von TV-Sendungen mit Untertiteln und Audiodeskription. Auf Initiative und unter Moderation der Medienanstalten konnten ARD, ZDF und VAUNET

als weitere Partner gewonnen werden. „TV für Alle“ wurde auf den Münchener Medientagen 2018 vorgestellt.

### Digitalisierungsberichte Video und Audio

Auch 2018 untersuchten die Medienanstalten den Grad der Digitalisierung der Rundfunkverbreitungswege und damit verbundene Änderungen des Nutzungsverhaltens. Erstmals wurde im Digitalisierungsbericht zwischen Video und Audio unterschieden. Dadurch konnte mehr Raum für Neues gewonnen und detaillierter auf neue Trends und Entwicklungen eingegangen werden. Deutlich wurde, dass die Digitalisierung der Fernsehübertragungswege so gut wie abgeschlossen ist (97 Prozent). Gut 20 Millionen Haushalte verfügen über mindestens einen Smart-TV, knapp die

Hälfte der TV-Haushalte hat ihr Gerät an das Internet angeschlossen. Gleichzeitig greifen immer mehr Nutzende auch über ihr Smartphone oder andere Endgeräte auf Videos im Internet zu. Diese Entwicklung bedeutet nicht, dass das Programmangebot der Fernsehveranstalter obsolet wird. Es wird aber vermehrt über andere Ausspielwege und auf anderen Endgeräten konsumiert. Auch im Hörfunk schreitet die Digitalisierung voran. Hier dominiert derzeit allerdings noch die analoge Übertragung über UKW. Gut 92 Prozent der Haushalte in Deutschland verfügen über mindestens ein analoges UKW-Radiogerät. Die Ausstattung mit digitalen Endgeräten nimmt aber zu. In mehr als einem Drittel (35,1 Prozent) der Haushalte steht mindestens ein Radiogerät mit digitalem Empfang (DAB+, IP oder Empfang über digitales Kabel/Satellit) zur Verfügung. Die Anzahl der Haushalte mit DAB+-Geräten ist im Vergleich zum Vorjahr um eine knappe Million auf insgesamt 6,86 Millionen gestiegen.

### Einigung beim Verkauf der UKW-Infrastruktur

Der Sendernetzbetreiber Media Broadcast hatte Ende 2017 per Internet-Auktion knapp 700 UKW-Antennen an fünf verschiedene Investoren verkauft. Aussagen dieser Investoren, die UKW-Verbreitung zum 1. April 2018 einzustellen,

falls bis dahin die Vertragsverhandlungen zur Anmietung der Antennen nicht erfolgreich abgeschlossen seien, veranlassten die Medienanstalten, alle Betroffenen zu einem Runden Tisch einzuladen, um offene Fragen zu klären. Es wurde deutlich, dass eine erhebliche Kostensteigerung an einzelnen Antennenstandorten zu befürchten war. Die Medienanstalten erwirkten als Zwischenlösung, dass das drohende Abschaltdatum auf Ende Juni 2018 verlegt wurde. Bis dahin konnten sich die Beteiligten, unter Moderation der Bundesnetzagentur, schließlich einigen. Im Juli 2018 kam es zum Abschluss der Verträge über die Mitbenutzung von analogen UKW-Infrastrukturen zwischen den fünf Antennen-Erwerbern und den Sendernetzbetreibern Divicon und Uplink. Die zwischenzeitlich drohende Abschaltung wurde abgewendet.

### Medienkompetenz und Bürgermedien

Die Landesmedienanstalten, welche landesgesetzlich die Aufgabe haben, die Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger zu fördern, messen diesem Bereich einen hohen Stellenwert bei. Viele Projekte werden bundesweit bzw. länderübergreifend realisiert. Die Landesmedienanstalten präsentierten diese Aktivitäten auf der Bildungsmesse „didacta“ vom 20. bis 24. Februar 2018 in Hannover und gaben erstmals einen Jugendschutz- und Medienkompetenz-

bericht unter dem Titel „Der Ton wird härter. Hass, Mobbing und Extremismus“ heraus. Der Bericht stellt u. a. Maßnahmen und Initiativen vor, welche die Landesmedienanstalten leisten, um eine aufgeklärte und kompetente Mediennutzung zu erreichen.

Seit 35 Jahren sind Landesmedienanstalten auch für nichtkommerzielle, lokale Bürgermedien zuständig. Bundesweit sind derzeit 180 Radio- und TV-Stationen in unterschiedlichen Bürgermedientypen als Offene Kanäle, nichtkommerzielle Lokalradios, Bürgerradios, Bürgerfernsehen, Campusradios, Uni-Fernsehsender und Ausbildungs- bzw. Erprobungskanäle auf Sendung. 2018 unterstützten die Landesmedienanstalten die Bürgermedien mit ca. 25 Millionen Euro.

### Jugendmedienschutz

Das Jahr 2018 war geprägt von öffentlichen Debatten über Hass und Hetze in unserer (digitalen) Gesellschaft. Auch im Jugendmedienschutz richteten die Medienanstalten und die *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)* einen entsprechenden Fokus auf dieses Thema. Die KJM beschäftigte sich außerdem mit direkten Kaufappellen an Kinder und Jugendliche in sozialen Medien und veröffentlichte hierzu ein Gutachten der Hochschule der Medien Stuttgart. Diese Studie

hatte über 1.600 Mitteilungen (Posts) von 25 Influencern mittlerer Reichweite untersucht und festgestellt, dass viele Beiträge kommerzielle und medienrechtlich bedenkliche Inhalte besonders an Jüngere adressierten. Für den Jugendmedienschutz ergeben sich aus dem Gutachten folgende Erkenntnisse: Aufgrund der großen Relevanz von sozialen Medien und Influencern für Kinder und Jugendliche ist es unerlässlich, Verstöße gegen die Werbebestimmungen konsequent zu ahnden sowie das Verantwortungsbewusstsein der Influencer zu stärken. Zudem müssen vor allem jüngere Kinder für die Mechanismen des Influencings sensibilisiert und darüber aufgeklärt werden, dass es sich bei einer großen Zahl der Beiträge nicht um objektive und unabhängige Produktpräsentationen handelt.

Im technischen Jugendmedienschutz waren 2018 positive Entwicklungen zu verzeichnen: Erstmals haben zwei Anbieter Jugendschutz bereits in die Produktentwicklung einbezogen und dessen Wirksamkeit gemäß den Anforderungen des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags überprüfen lassen. Die Nintendo Europe AG hat das Jugendschutzsystem der Spielekonsole „Nintendo Switch“ und die Altersbeschränkungen des Nintendo Account Systems bei der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter

(FSM) zur Prüfung vorgelegt. Auch Netflix International B.V. hat – als erster Streamingdienst – seine accountbezogene Schutzfunktion (Jugendschutz-PIN) bei der FSM eingereicht, die wie die Programme von Nintendo als geeignet beurteilt wurde. Die KJM hat die Rechtmäßigkeit der FSM-Entscheidungen überprüft und keine Überschreitung des Beurteilungsspielraumes festgestellt.

### Medienkonzentration und Meinungsvielfalt

Die Digitalisierung hat dazu geführt, dass die klassischen Regulierungsziele der Medienkonzentrationskontrolle und der Vielfaltssicherung weiterentwickelt werden müssen. Eine beschränkte Orientierung nur am Zuschauermarkt des privaten Fernsehens ist überholt. Allein eine Betrachtung des Gesamtmedienmarktes kann alle meinungsbildenden Faktoren einbeziehen. Erst dies ermöglicht die adäquate Erfassung und Bewertung von Verflechtungen zwischen z. B. algorithmenbasierten Intermediären und publizistischen Inhalteanbietern. Die *Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK)* regt deshalb gegenüber den Bundesländern die Entwicklung eines neuen Konzeptes zur Vielfaltssicherung an, das alle meinungsbildenden Medienmärkte einschließt. Zur Ermittlung der Anteile

an dem Gesamtmedienmarkt könnte z. B. der *MedienVielfaltsMonitor* der Landesmedienanstalten dienen. Der *MedienVielfaltsMonitor 2018* zeigte, dass der Meinungsmarkt in Deutschland von fünf Medienanbietern geprägt ist, auf die insgesamt mehr als 55 Prozent der Anteile entfallen. ARD und ZDF erzielten mit all ihren Medienangeboten in den Bereichen Fernsehen, Radio und online zusammengefasst einen Meinungsmarktanteil von fast 30 Prozent. Während das Internet zunehmend wichtiger wird, verlieren das Fernsehen und vor allem die Tageszeitungen stetig an Bedeutung.

Mit dem 2018 erstmals erschienenen „Vielfaltsbericht der Medienanstalten“ wurde eine jährliche Publikation zum Thema „Medien- und Meinungsvielfalt“ begründet. Durch die gebündelte Darstellung aktueller Forschungsergebnisse und Diskussionsbeiträge soll die Debatte zur Novellierung der Medienregulierung vorangetrieben werden.



# Medien- kompetenz



**Eine Kernaufgabe der Medienanstalt M-V ist die Vermittlung von Medienkompetenz und die Förderung von entsprechenden Projekten. Dabei werden Menschen aller Altersstufen erreicht. Die MMV unterzeichnete zusammen mit fünf weiteren Institutionen im Jahr 2015 eine „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern“, welche die ersten beiden Vereinbarungen dieser Art aus den Jahren 2007 und 2011 fort schrieb und die dortigen Ideen weiterentwickelte.**

Die dritte Kooperationsvereinbarung brachte auch 2018 erfolgreiche Ansätze hervor, wie Medienbildung in allen Teilen der „Bildungskette“ vom frühkindlichen Bereich über Familie, Schule, die Kinder- und Jugendarbeit bis hin zur Seniorenbildung praktiziert und strukturell ermöglicht werden kann. Die fünf zentralen Aspekte der Kooperationsvereinbarung wurden von den einzelnen Partnern in ihren jeweiligen Bereichen weiter umgesetzt. Dazu gehörten:

- die noch bessere Vernetzung aller medienpädagogisch Wirkenden in M-V,
- die Stärkung der Medienkompetenz von Familien, Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften, u. a. durch eine bessere Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen, Erziehern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern,

- die bessere technische Ausstattung von Schulen,
- die konsequente Umsetzung des Kinder- und Jugendmedienschutzes,
- die Stärkung der Medienbildung von Älteren.

Die Laufzeit der Kooperationsvereinbarung endete im Dezember 2018, daher wurde über die geleistete Arbeit ein Erfahrungsbericht erstellt. Dieser kommt zu dem Schluss, dass in den vergangenen Jahren das vorhandene medienpädagogische Netzwerk in Mecklenburg-Vorpommern in seinen Strukturen ausgebaut worden sei. Dennoch könne der unverändert hohe Bedarf, Medienkompetenz-Schulungen für alle Altersgruppen anzubieten, aufgrund fehlender Personal- und Finanzressourcen bislang noch nicht zufriedenstellend gedeckt werden. Zudem solle die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner deutlich verstärkt und die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden.

Der Erfahrungsbericht beschreibt, dass die Kooperationsvereinbarungen zur Förderung der Medienkompetenz seit 2007 die medienbildungspolitische Entwicklung des Landes maßgeblich beeinflusst und sowohl in ihrer Signalwirkung als auch in ihrer Kontinuität zur bundesweiten Vorreiterrolle Mecklenburg-Vorpommerns bei der Medienkompetenz-Vermittlung beigetragen haben.

Diese Rolle könne mit einer vierten Kooperationsvereinbarung, die neue Themen und Notwendigkeiten aufgreife, gefestigt werden. Der Erfahrungsbericht wurde der Landesregierung M-V vorgelegt, um daraus weitere notwendige Schritte für die Vermittlung von Medienkompetenz in unserem Bundesland abzuleiten.

Die Medienanstalt engagierte sich vor allem bei der Netzwerkarbeit und der Stärkung der Medienbildung für Ältere. Sie ließ den **Medienkompass Mecklenburg-Vorpommern** von der Universität Greifswald weiterentwickeln, organisierte die regelmäßig stattfindenden Treffen des Netzwerkes **Medienaktiv M-V** mit und band ihre Offenen Kanäle – als demokratische Bürgersender und Medienbildungs-Zentren – noch stärker in schulische und außerschulische Projekte ein. Der seit 2006 in der Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommern fest integrierte und durch die Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern und das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ausgelobte Medienkompetenz-Preis des Landes wurde 2018 erneut vergeben.

Im September 2018 fand im Plenarsaal des Landtages M-V die Anhörung „Medienbildung für junge Leute im Kontext der Digitalisierung“ als Teil der öffentlichen Anhörungsreihe „Jung sein in



Mecklenburg-Vorpommern“ statt. Der Direktor der Medienanstalt Bert Lingnau nahm als einer von sechs Sachverständigen an dieser Anhörung teil und setzte den Fokus auf die außerschulische Medienbildung. Er forderte eine schnellere, flächendeckende Stärkung der Medienkompetenz für alle Generationen, um die digitale Teilhabe aller Altersgruppen zu erreichen. Medienbildung dürfe dabei nicht für sich allein und losgelöst von anderen gesellschaftlichen Aufgaben stehen. Sie solle von Fachleuten und deren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren – dazu gehörten pädagogisches Fachpersonal, Eltern, Großeltern und

Geschwister – altersangemessen und entwicklungspezifisch begleitet und umgesetzt werden.

Die Medienanstalt unterstützte 2018 weiterhin die Angebote bundesweit anerkannter Initiativen wie FLIMMO, [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de), [www.klicksafe.de](http://www.klicksafe.de) und [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info) und machte sie noch bekannter. Sie informierte auch pädagogisch Tätige über rechtliche Grundlagen, Schutzmaßnahmen sowie [www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net), die zentrale Meldestelle der Kommission für Jugendschutz der Landesmedienanstalten und der Länder für Verstöße im Internet.

## Förderung in M-V

Im Jahr 2018 profitierten 16 Medienkompetenz-Projekte sowie ein Bürgermedium im Land von der Förderung durch die Medienanstalt. Ausgegeben wurden insgesamt rund 205.000 Euro. Unterstützt wurden Projekte, die Kinder, Jugendliche und Ältere medienpädagogisch in die Welt der digitalen Medien begleiten, außerdem wurde die Arbeit des Lokalradios Rostock gefördert. Eine Übersicht finden Sie nebenstehend:

*Einen selbstproduzierten Trickfilm anzuschauen, macht Spaß.*



### Von der MMV im Jahr 2018 in M-V geförderte Medienkompetenz-Maßnahmen

Antragsteller	Maßnahmen	Förderung in €
Mecklenburgische Literaturgesellschaft e. V. Neubrandenburg	<b>Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen im ländlichen Raum</b>	5.000
Medienwerkstatt Identity Films e. V. Stralsund	<b>Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen im ländlichen Raum</b>	7.000
RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V. Waren (Müritz)	<b>RAAbatz Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte 2018</b>	13.000
Landesarbeitsgemeinschaft Medien M-V e. V. Rostock	<b>Qualität in der Medienbildung – Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und Netzwerkausbau</b>	21.000
Latücht – Film & Medien e. V. Neubrandenburg	<b>Lern- und Praxisort im Kino Latücht 2018</b>	20.000
Sophie Medienwerkstatt e. V. Hagenow	<b>Schüler-Fernsehen aus Hagenow</b>	7.500
Mecklenburg-Vorpommern Film e. V. Wismar	<b>Medienwerkstatt Wismar im Filmbüro MV</b>	29.000
Jugendmedienverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. Rostock	<b>filmab! – unabhängige Jugendredaktion zum Filmkunstfest 2018</b>	2.200
Ev.-Luth. Kirchgemeinden Jabel und Kirch Grubenhagen	<b>Multimediawerkstatt Jabel</b>	6.500
Kulturnetzwerk e. V. Rostock	<b>Bürgermedium LOHRO</b>	31.000
Kunstwerkstätten e. V. Greifswald	<b>Beweg was – vom Bild zum Film</b>	1.826
STIC-er Theater e. V. Stralsund	<b>Wir sind die Medienwerkstatt</b>	2.000
Förderverein für demokratische Medienkultur e. V. Rostock	<b>Der aufrechte Gang</b>	3.000
institut für neue medien gGmbH Rostock	<b>Schulnahe und frühkindliche Medienbildung 2018</b>	31.000
Europäisches Integrationszentrum Rostock e. V.	<b>Seniorentechnikbotschafter in MV – Silver Surfer</b>	2.000
Medienzentrum Greifswald e. V. Greifswald	<b>ComputerSpielSchule Greifswald</b>	12.500
Verein für Jugendeinrichtungen Nordwestmecklenburg e. V. Grevesmühlen	<b>Von der Idee zum fertigen Film – Medienkompetenz durch eigene Filmarbeit</b>	10.000



## Medienscouts MV

---

Die Ausbildung von *Medienscouts*, die es in mehreren Bundesländern gibt, dient der Medienerziehung von Kindern und Jugendlichen. Dabei übernehmen zu Medienscouts ausgebildete Jugendliche die Information und Bildung ihrer Mitschülerinnen, Mitschüler und Freunde in medienbezogenen Themengebieten. Ziel ist es, die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern, um einen aufgeklärten und verantwortungsbewussten Umgang mit den Medien zu erreichen.

Die Ausbildung von Medienscouts in M-V ist ein stetiges Anliegen der Medienanstalt und seit 2012 eine Erfolgsgeschichte im Land. 2018 nahmen an den beiden Ausbildungswochenenden vom

16. bis 18. März in Waren (Müritz) sowie vom 16. bis 18. November in Güstrow jeweils ca. 30 Jugendliche teil. Sie erfuhren Wichtiges u. a. über Mobbing, Cybercrime, Datensicherheit und digitale Spiele. Medienscouts werden in Mecklenburg-Vorpommern als sogenannte Peers vor allem im eigenen Umfeld und in ihrer Schule wirksam. Wissen und Materialien über Privatsphären-Check, Fallen im Netz, Apps und Einstellungen gehören dann in das Survival-Kit (eine Informationsmappe) der Jugendlichen. Der Direktor des Landeskriminalamtes M-V, Ingolf Mager, der in Güstrow die Zertifikate überreichte, lobte die Medienscouts MV: „Ihr leistet einen wertvollen Beitrag zur Prävention. Es ist immer besser, Straftaten zu verhindern. Denn jedes Opfer weniger macht das Leben nicht nur für die Jugendli-

**Medienscouts MV** ist ein gemeinsames Projekt von sieben Partnern. Dies sind der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit M-V, die Medienanstalt M-V, das Landeskriminalamt M-V, der Landesjugendring M-V, die Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen M-V und die ComputerSpielSchule Greifswald.

chen, sondern für uns alle sicherer.“ Insgesamt wurden seit Herbst 2012 in Mecklenburg-Vorpommern rund 360 Medienscouts ausgebildet. Mehr Informationen finden Sie auf [www.medienscouts-mv.de](http://www.medienscouts-mv.de).

Die Medienscouts MV besuchen auch regelmäßig die vom Rostocker Verein Prävention 2.0 e. V. veranstaltete *Jugendkonferenz Medien*. Hier diskutierten sie vom 1. bis 3. März 2018 zusammen mit Scouts aus ganz Deutschland u. a. über die Themen „Darknet“, „Fake-News“ und „Hate Speech“, tauschten sich aus und entwickelten neue Ideen. Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernahm Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

## Medienaktiv M-V

---

Das seit 2011 bestehende landesweite Netzwerk **Medienaktiv M-V** berät Politik und Medienwirtschaft bei der Gestal-

Die Medienscouts MV und ihre Ausbilder am 18. November 2018 in Waren (Müritz).



Die Entwicklung der Medienlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern, greift effektiv aktuelle Entwicklungen der Medien auf und regt zum gemeinsamen Handeln an. Dabei stehen die Medienkompetenz-Förderung und der Medienschutz für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren im Mittelpunkt. Zum Netzwerk gehören u. a. verschiedene Institutionen, zum Beispiel die Medienanstalt, der Landesdatenschutz, das Landeskriminalamt, die Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen sowie das Kompetenzzentrum und die Beratungsstelle für exzessive Mediennutzung und Medienabhängigkeit Schwerin der Evangelischen Suchtkrankenhilfe M-V. Das Netzwerk bindet alle Institutionen ein, bei denen das Thema „Medien“ eine Rolle spielt. Außerdem steht es allen Interessierten offen. Auf diese Weise wird die Chance vergrößert, mit Medienthemen relevante Zielgruppen zu erreichen.

Unter dem Motto „Digitale Bildung“ lud das Netzwerk am 25. Januar 2018 zum dritten Medienpolitischen Abend ein. Unter Einbeziehung der Entwicklungen in anderen Bundesländern und der bevorstehenden Evaluierung der „Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Medienkompetenz in Mecklenburg-Vorpommern“ wurde gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung die



Die Frühjahrstagung von **Medienaktiv M-V** widmete sich dem Thema „Digitale Kompetenzen“.

Zukunft der Medienbildung in Mecklenburg-Vorpommern diskutiert.

*Wie benutzt man digitale Medien sicher, ohne selbst von ihnen benutzt zu werden? Was geschieht mit meinen Daten im Netz? Wie gehe ich mit Cybermobbing und Hetze um?* Diese Fragen wurden auf der Frühjahrstagung „Digitale Kompetenzen“ am 22. März 2018 im Rostocker Konrad-Zuse-Haus diskutiert und in Workshops analysiert. Über 150 Teilnehmende folgten der Einladung von **Medienaktiv M-V** und dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V. Minister Christian Pegel sagte: „Es muss digitale Bildung in Schulen und Universitäten vermittelt werden, die Digitalisierung soll das Leben einfacher und schöner machen.“ Auf der Tagung präsentierten sich u. a. der Internet-ABC e. V., die ComputerSpielSchule Greifs-

wald sowie die Industrie- und Handelskammern Mecklenburg-Vorpommerns. Das Fazit: Medienbildung muss gesamtgesellschaftlich gedacht und gefördert werden.

Die Herbsttagung von **Medienaktiv M-V** fand am 18. Oktober 2018 in Neubrandenburg statt. Unter dem Thema „digital • sucht • kompetenz“ wurde ein praktischer Überblick zum gelingenden Einsatz von digitalen Anwendungen im pädagogischen Umfeld gegeben. Birgit Grämke von der Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen M-V sagte in ihrer Keynote: „Durch die neuen digitalen Medien hat sich das kommunikative Handeln verändert, nicht nur bei Kindern und Jugendlichen. Das sollten wir akzeptieren. Wichtig ist nun aufzuzeigen, wie man sich sicher in diesen digitalen Räumen bewegt.“

## Der Medienkompass Mecklenburg- Vorpommern (II) Gen 50+

Im Rahmen der Fortschreibung des **Medienkompasses Mecklenburg-Vorpommern (II)** entwickelte 2018 der beauftragte Medienzentrum Greifswald e. V. eine umfangreiche Materialsammlung in Baukastenform. Die vielseitigen Bausteine können genutzt werden, um Lehrgangskonzepte aus dem **Medienkompass II** umzusetzen, aber auch, um eigenverantwortlich ganz individuell auf die konkrete Zielgruppe abgestimmte Kurse zu erstellen. Ein drittes Anwen-

ungsgebiet ist das autodidaktische Erarbeiten von Inhalten durch Seniorinnen und Senioren, da nicht immer das Lernen in der Gruppe bevorzugt wird.

Thematisch orientiert sich die Auswahl der zu erarbeitenden Bausteine am **Medienkompass II**, wobei die dort vorgestellten Kursangebote um Angebote ergänzt wurden, die sich mit dem Themenfeld der Gesundheitsvorsorge und -pflege beschäftigen. Gleichzeitig wurde ein größeres Augenmerk auf die Anwendung bei mobilen Endgeräten gelegt. Alle Bausteine folgen einem klaren, einfachen Schema und sollen in eine durchsuchbare Datenbank einge-

pflegt werden, so dass sie unkompliziert ersetzt oder durch neue ergänzt werden können. Einsatzmöglichkeiten bestehen neben den Volkshochschulen vor allem bei Organisationen, die in der Seniorenarbeit tätig sind, bei Kirchengemeinden, in Mehrgenerationenhäusern oder Bibliotheken.

Die Inhalte der verschiedenen Teile des **Medienkompasses Mecklenburg-Vorpommern** sind auch auf dem Medienkompetenz-Portal der Medienanstalt unter zu finden [www.medienkompetenz-in-mv.de/medienkompass](http://www.medienkompetenz-in-mv.de/medienkompass). Die neuen Angebote für die Seniorenarbeit werden 2019 eingepflegt.

Auszug aus den neuen Arbeitsmaterialien des Medienkompasses M-V (II)

## MEDIENKOMPASS II für die Generation 50+

### 25. Ferien mit Oma und Opa



#### Apps und Anwendungen

- Pokémon GO
  - Actionbound
  - Voice Changer Plus
  - BookWriter
  - iBooks Author
  - Stop Motion Studio
- Fotografieren**
- Pho.to
  - Übersicht: Collagen und Cartoons
  - Übersicht: Foto-Apps
  - Übersicht: Computerspielen mit Enkeln
- Übersicht: Omas und Opas Werkzeuggkasten
- Bewegung mit Videospielen**
- PlayStation
  - Nintendo
  - X-Box
- Ergänzungen:**
- Medienlexikon

#### Angebot im Buch

- Seite 175

#### Mit Erklärfilm

#### Wissen

- Urheberrecht bei Bildern
- Bezahlen im Internet
- Bewegung mit Videospielen
- Kostenfallen bei Spiele-Apps
- Wie unsere Daten gesammelt werden (2 Seiten)
- Apps und Software testen

#### Für Kursleitende

#### Methoden

- Wordclouds mit answergarden.ch
- Medienbiografie
- Methoden zur Abfrage
- Um- und Abfragen mit Q-Set
- Aktivieren mit Actionbound

#### Material

- Test: Apps und Software
- Test: Apps und Software (leer, eigene Kriterien)
- Storyboard

#### Wissen

- Handlungsorientierte Ansätze in der Bildung
- Warum werden ältere Menschen Onliner – oder nicht?
- Abfrage der Vorerfahrungen

#### Videos

- Appgekürzt: Voice Changer Plus





## Die Medientrecker

### Mobile medienpädagogische Arbeit der Medienanstalt M-V

Seit 2002, also mittlerweile seit 16 Jahren, sind die Medientrecker der MMV landesweit in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs. Im Jahr 2018 wurden 31 Projekte und Fortbildungen durchgeführt. So konnten mehr als 400 Teilnehmende im Alter zwischen 4 bis 60 Jahren erreicht werden. Knapp die Hälfte der Projekte fand im schulischen Umfeld statt. Fünf altersadäquate medienpädagogische Angebote wurden im frühkindlichen Bereich realisiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Arbeit mit Grundschülerinnen und Grundschulern.

### Medientrecker Fernsehen

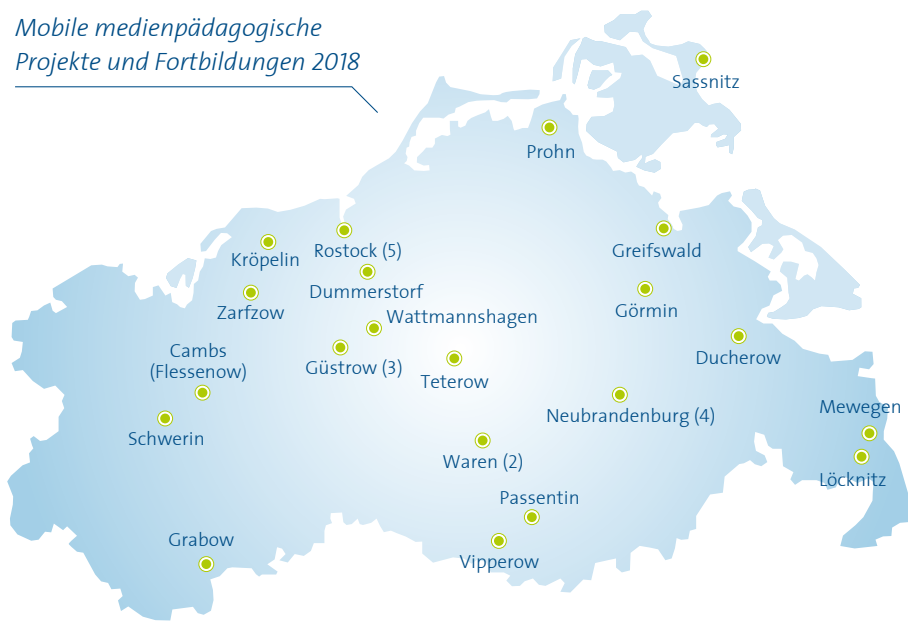
Die Bandbreite der Projekte reichte von sozialen Themen aus dem Kinder- und Jugendalltag über regional-historische

Beiträge bis hin zum Thema „Müll“. So produzierten Grundschülerinnen und Grundschüler einen Trickfilm über die Stadtgeschichte von Kröpelin, und Kinder aus Cambs drehten Trickfilme über die Sagen ihrer Region sowie das Leben von Fürst Niklot. Kindergartenkinder aus Güstrow, denen aufgefallen war, wie achtlos Menschen Müll in die Landschaft werfen, erstellten daraus eine Trickfilmgeschichte von „Edward und dem Müllmonster“. Eine Gruppe Jugendlicher aus der Kirchgemeinde in Wattmannshagen setzte sich nahezu philosophisch mit dem Thema „Mensch und Technik“ auseinander und produzierte einen Fernsehbeitrag, der zur weiteren Auseinandersetzung anregen soll. Jugendliche aus dem Deutsch-Polnischen Gymnasium Löcknitz wiederum dachten über deutsche und polnische Klischees nach und produzierten die Parodie „Klischeenator“. Der vom

Medientrecker und von Vorschulkindern der Kita Storchenkinder in Niepars bei Stralsund produzierte siebenminütige Trickfilm „Gesunde Ernährung – Kinder klären auf“ gewann im April 2018 auf dem Bundesfilmfestival „DOKU“ des Bundesverbandes deutscher Film-Autoren e. V. die Bronzemedaille. Besonderes Augenmerk wurde 2018 auf Fortbildungen von Jugendlichen und Erwachsenen gelegt. So unterstützte der Medientrecker neben dem Kooperationsprojekt *Medienscouts MV* verschiedene Fortbildungen für Lehrende und Erziehende, z. B. gemeinsam mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche die erfolgreiche Medienakademie „Mit Kindern digitale Welten erleben“, in der es neben „Creative Gaming“ um „Kreative Programmierprozesse“ und „Big Data“ ging. In Zusammenarbeit mit der Landesinformationsstelle Schülerzeitungen (LISZ) wurde das neue



## Mobile medienpädagogische Projekte und Fortbildungen 2018



Bei den Projekten der Medientrecker ist Teamarbeit angesagt.



Fortbildungs-Format „Schülerzeitung meets Film“ entwickelt und drei Mal in Schwerin und Rostock durchgeführt.

### Medientrecker Radio

Ob klassische Radioproduktion, Hörspiele oder einzelne Beiträge – der Medientrecker Radio war auch 2018 sehr gefragt. Ein Höhepunkt war die CD-Produktion „30 Jahre Reitbahnweg“ in Neubrandenburg, an der 65 Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule Nord mitwirkten, Interviews mit Zeitzeugen führten, ein Hörspiel sowie einen eigenen Song produzierten.

Ein Fokus richtete sich 2018 auf die frühkindliche Medienbildung. So wurden der aktive und kreative Umgang mit Medien gefördert und Medienerfahrungen kindgemäß thematisiert. In enger Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen und dem Medienpädagogen gab es viele Ideen für kleinere oder größere Projekte, die mithilfe der Technik des Medientreckers in jeder Einrichtung durchgeführt werden konnten, auch wenn dort keine umfangreiche Medienausstattung vorhanden war. In Workshops und an Fachtagen wurde medienpädagogisches Fachwissen u. a. an Lehrkräfte und Sozialarbeiter weitergegeben. Daneben wurden viele Projektinteressierte ausführlich beraten und auf das medienpädagogische Netzwerk in M-V und vor allem auf die medienpädagogi-

sche Landkarte im Medienkompetenzportal aufmerksam gemacht: [www.medienkompetenz-in-mv.de/ansprechpartner](http://www.medienkompetenz-in-mv.de/ansprechpartner)

### Fazit

Die Projekte und Ergebnisse im zurückliegenden Jahr stellten erneut unter Beweis, wie wichtig, unverzichtbar und gefragt die mobile medienpädagogische Arbeit im Flächenland Mecklenburg Vorpommern ist. Umfangreiche Projektbeschreibungen finden sich im Medientrecker-Blog [www.medientrecker.de](http://www.medientrecker.de). Hier werden – als Teil der medienpädagogischen Arbeit – die Projekte in der Regel von den Teilnehmenden selbst für eine breite Öffentlichkeit aufbereitet. Alle realisierten Sendungen werden in der MMV-Mediathek dauerhaft veröffentlicht ([www.mmv-mediathek.de](http://www.mmv-mediathek.de)). So stehen hier mittlerweile knapp 600 Beiträge zur Verfügung, die immer wieder auch im Schul- oder Kindergartenalltag eingesetzt werden können.

### Weitere Aktivitäten

Auch im Jahr 2018 unterstützte die Medienanstalt als Fördermitglied die bundesweiten Projekte **FLIMMO**, **juuport** und das **Internet-ABC**.

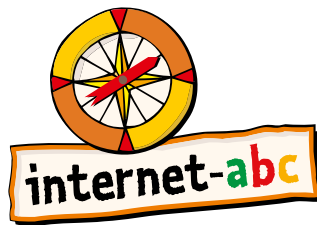
**FLIMMO** ist ein Programmratgeber für Eltern des Vereins Programmberatung



für Eltern e. V. Es gibt ihn als Broschüre, im Internet und als App. **FLIMMO** analysiert das Fernsehprogramm für Kinder im Alter von 3 bis 13 Jahren und gibt Tipps zur Fernseherziehung.



**juuport** ist eine Selbstschutz-Plattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web und wird betrieben vom gemeinnützigen Verein **juuport e. V.** Auf **juuport** helfen sich Jugendliche gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Ob Cybermobbing, Abzocke oder Technik, zu allen diesen Themen können auf **juuport** Fragen gestellt werden, die dann von Jugendlichen beantwortet werden.



Das **Internet-ABC** ist ein spielerisches und sicheres Angebot für den Umgang mit dem Internet. Als Ratgeber im Netz bietet es konkrete Hilfestellung und Informationen über den verantwortungsvollen Umgang mit dem World Wide Web. Die werbefreie Plattform richtet

sich mit Erklärungen, Tipps und Tricks an Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren sowie an Eltern und Pädagogen. Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein **Internet-ABC e. V.**, dem alle Landesmedienanstalten Deutschlands als Mitglieder angehören. Zentrales Ziel der Vereinsarbeit ist es, Kinder und Erwachsene beim Erwerb und bei der Vermittlung von Internetkompetenz zu unterstützen. Die redaktionelle Leitung obliegt dem Grimme-Institut, Marl.



Das von der Medienanstalt betriebene **Portal für Medienkompetenz** [www.medienkompetenz-in-mv.de](http://www.medienkompetenz-in-mv.de) erhielt Anfang 2018 einen optischen und inhaltlichen Relaunch. Das Portal dient dazu, alle Medienkompetenz-Aktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern darzustellen. Es hat den Anspruch, das zentrale Landesportal für außerschulische Medienbildung zu sein.





# Menschen machen Medien

.....  
Die Offenen Kanäle  
der Medienanstalt M-V



**Die von der Medienanstalt M-V betriebenen Offenen Kanäle für Hörfunk (Neubrandenburg, Greifswald, Malchin) und Fernsehen (Rostock, Schwerin) sind Medienkompetenz-Zentren. Neben aktiver Medienarbeit in den Bereichen „Radio“ und „Fernsehen“ finden Veranstaltungen und Workshops zu vielfältigen Themen und an Menschen aller Altersgruppen gerichtet statt. Die beiden Medientrecker – Kleintransporter, ausgestattet mit Technik für Radio- bzw. TV-Produktionen – können für die schulische und außerschulische Medienarbeit in ganz Mecklenburg-Vorpommern gebucht werden.**

## **NB-Radiotreff 88,0 – der Offene Kanal in Neubrandenburg**

.....

Die 2016 eingeführten Bildungsveranstaltungen in Form von Fachtagen wurden auch 2018 vielfältig angeboten. So startete bereits im Januar die Bildungsreihe zum Thema „Medien“ mit einem Fachtag unter der Überschrift „Cybermobbing“. 27 Interessierte nahmen daran teil. Es wurden klare theoretische Konzepte vorgestellt, die unmittelbar in praktisches Handeln umgesetzt werden können.

Ein weiterer Fachtag fand im November 2018 zum Thema „Urheberrecht“ statt und konnte mit 35 Teilnehmerinnen

und Teilnehmern ebenfalls viele Interessierte fortbilden. Der Fachtag wurde als Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer anerkannt und sollte über die Bedeutung des Schutzes von geistigem Eigentum für Medienschaffende und Schülermedien, die mit Musik, Film und Foto arbeiten, aufklären. Auch die Rolle der GEMA wurde dabei beleuchtet.

Gleichzeitig wurden 2018 erneut zahlreiche Schulprojekte durchgeführt. Viele Schulen in und um Neubrandenburg nutzten die Angebote des Offenen Kanals, um hier zu verschiedenen Themen Sendungen zu produzieren und damit den Lehrplänen entsprechend Medienbildung umzusetzen. Dies geschah nicht nur an Projekttagen, sondern auch innerhalb der regulären Unterrichtszeit. Die Beiträge wurden dann im Programm von NB-Radiotreff 88,0 gesendet.

Erstmals wurde im März 2018 eine Kunstausstellung zum Thema „Kunst und Medien“ in den Räumlichkeiten des Bürgersenders eröffnet und konnte allein am Eröffnungstag über 50 Besucherinnen und Besucher verzeichnen. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Süd in Neubrandenburg fertigten hierfür verschiedene Exponate in Form von Bildern, Fotografien, einem Plattenspieler, der malen kann, oder selbstgebastelten Computerkisten an. Die Ausstellung war bis Juni im Offenen Kanal zu sehen.

*Die andere Grundschule* in Groß Nemerow wurde in Kooperation mit NB-Radiotreff 88,0 bei der Medienkompetenz-Preis-Verleihung in Rostock für das Projekt „Lat di wat vertellen“ ausgezeichnet. Das Projekt zeigt, dass die niederdeutsche Sprache als erhaltenswertes, regionales Kulturgut sowie die heutige moderne Kommunikationstechnik sehr gut zusammenpassen und sogar voneinander profitieren können. Die Idee, Denkmäler mit QR-Codes (angebracht auf Tafeln) zu versehen und diese mit dem Smartphone einzuscannen, um dann zwischen verschiedenen Hörtexten (Niederdeutsch oder Hochdeutsch) wählen zu können, soll 2019 noch weiter ausgebaut werden.

Weitere Highlights 2018 waren die Live-Übertragung des Orgelmarathons in Neubrandenburg, die Kooperation mit der Grundschule Nord und dem Quartiersmanagement Neubrandenburg zum Erstellen einer Hörspiel-CD zum 30-jährigen Jubiläum des Reitbahnviertels, ein Hip-Hop-Wettbewerb, die Live-Übertragungen verschiedener Events in der Vier-Tore-Stadt und das Jubiläum des Studios in Malchin. Im Jahr 2018 wurden rund 5.570 Sendungen (inkl. Wiederholungen) vom Offenen Kanal ausgestrahlt. Darin enthalten waren auch zahlreiche Einzelsendungen, wie Live-Übertragungen von Events (Aktionen, Wahlen usw.) oder Prakti-



kantenbeiträge. Hinzu kamen ungezählte Musikscheifen und Sendungen mit regionalen Nachrichten, vielfältiger Musik, Programmhinweisen sowie Serviceinformationen.

## radio 98eins

---

radio 98eins ist das Lokalprogramm für Greifswald und Umgebung und versteht sich als Mitmachradio. Seit Januar 2005 wird regelmäßig auf UKW (98,1 MHz) und über Internet-Livestream gesendet. Der Sender wird vom radio 98eins e. V. getragen, er ist ein Außenstandort von NB-Radiotreff 88,0. Unter den rund 90 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind Studierende, Werk tätige sowie Schülerinnen und Schüler. Sie arbeiten in den Bereichen Geschäftsführung, Redaktion, Technik und Public Relations. Das Programm wird in Greifswald täglich zwischen 19 und 23 Uhr ausgestrahlt, die Sendungen werden außerdem im Programm von

NB-Radiotreff 88,0 wiederholt und sind in der Mediathek der MMV abrufbar. Der Livestream hingegen wird ganztägig von radio 98eins bespielt.

2018 fand wieder das „Greifswald International Students Festival“ (GrIStuF) statt, mit welchem radio 98eins auf ganz besonderer Weise verbunden ist, ging das Programm doch 2002 in Form eines Festivalradios im Rahmen des GrIStuF erstmals auf Sendung. Seither begleitet radio 98eins die Festivalwoche mit einem vollen 24-Stunden-Programm, bei dem sich die Radiomachenden in neuen Formaten ausprobieren können, mehrsprachig das jeweilige Tagesprogramm des Festivals vorstellen, Mitschnitte senden und live vom Festival berichten. In derselben Woche fand zudem die Fête de la Musique statt, bei der radio 98eins mit einer Bühne präsent war, auf der drei Livebands an der Greifswalder Mensa am Schießwall spielten. Viele bestehende Sendungen

wurden 2018 fortgeführt, es entstanden zudem neue Konzepte, darunter zum Beispiel „Mrs. Tea“, „Nesthocker“, „Kommen People“ und „Lauschzeit“. 2018 startete außerdem die Sendung „Hagen und Horst“, produziert vom GrIStuF e. V.

## Studio Malchin

---

Im Jahr 2018 wurden in Malchin acht unterschiedliche, regelmäßig wiederkehrende Sendeformate im wöchentlichen Turnus produziert. Insgesamt erstellten die Nutzenden 273 Beiträge, die Eingang in das Programm von NB-Radiotreff 88,0 fanden. Dazu gehörten beispielsweise Sendungen über Ausstellungseröffnungen, Interviews mit dem Produzenten des Malchiner Moortheaters sowie dem Mobiltenstudio TROST und Grünwolt, ein Beitrag vom Großevent „Bikertreff Malchin“, Produktionen über die Kunstkapelle in Remplin, Interviews mit Vereinen und Institutionen der Region sowie eine Sen-

*Im Studio von radio 98eins*



*Das Studio Malchin feierte seinen 15. Geburtstag.*



derreihe über regionale Persönlichkeiten (Liedermacher und Sänger). Hinzu kamen Beiträge aus Schulen und Vorlesungen „Aus dem Radio für Kinder“ in den Malchiner Kindergärten. Auch der Bürgermeister der Stadt stellte sich erneut für ein Interview zur Verfügung.

Das größte Highlight 2018 in Malchin war allerdings das Jubiläum des Senders. Das Studio konnte am 1. Juli 2018 stolz auf 15 erfolgreiche Jahre der Radioarbeit zurückblicken und feierte dies am 17. Oktober 2018 in der Malchiner Stadtmühle. Zahlreiche Gäste blickten gemeinsam mit der Leiterin von NB-Radiotreff 88,0, Martina Kelling, dem Direktor der Medienanstalt M-V, Bert Lingnau, und dem Mitarbeiter des Studios Malchin, Jan Tessin, auf die vergangenen Jahre und die Anfänge zurück. Netzwerkpartner, Vereine und Verbände, Unterstützer, vergangene und gegenwärtige Stadtoberhäupter und natürlich die aktiven Nutzerinnen und Nutzer kamen an diesem Tag zusammen, um sich auszutauschen und dem Sender zu gratulieren.

## rok-tv – der Rostocker Offene Kanal Fernsehen

rok-tv ist ein Medienbildungs-Zentrum. Die medienpädagogische Arbeit, durch Fachtage, Veranstaltungen und Praxisanwendungen Medienkompetenz zu



rok-tv hat seinen Sitz in der Rostocker Grubenstraße 47.

vermitteln, ist dabei Grundanliegen des Teams. Die durchgeführten medienpädagogischen Projekte wie auch die langfristigen Kooperationskonzepte setzen dabei auf bewährte Formate und entsprechende didaktische Ansätze. Ein Beispiel hierfür ist die seit vier Jahren mit der Jenaplanhschule Rostock bestehende Kooperation für den wöchentlich stattfindenden Praxisprojekttag, an dem rok-tv zum Klassenzimmer wird. In diesem Jahr entstand als Projektergebnis die Schülerreportage „Nachrichten – Fake oder echt?“. Einen ganz besonderen Blick auf die „Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ vermittelten hingegen die Film-Ergebnisse des medienpädagogischen Praxisseminars „ZOOM-Rostock“ des Lehrstuhls für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Rostock. Bevor diese jedoch im TV-Programm und in der MMV-Mediathek sichtbar wurden,

erlernten die Studierenden bei rok-tv die entscheidenden handwerklichen Schritte.

Häufig angefragt wurden Kooperationen für Projekte im Bereich der frühkindlichen Medienbildung. Dies ist auch das Ergebnis der systematischen Anregungs- und Qualifizierungsarbeit innerhalb der Bildungsveranstaltungen aller Offenen Kanäle sowie der Medientrecker. Insbesondere aber trugen auch langjährige Vernetzungsprojekte und Veranstaltungen mit anderen Trägern medienpädagogischer Bildungsarbeit, wie z. B. mit der Landesarbeitsgemeinschaft Medien M-V e. V. oder der Evangelischen Akademie der Nordkirche, dazu bei.

Das TV-Studio mit dem Greenscreen ist für Nutzende trotz der großen technischen Herausforderung immer wieder begehrter Lern- und Erfahrungsort dafür,

wie ein Fernsehbeitrag entsteht. Die Lebens- und Interessenswelten der Jüngsten – z. B. ihr Lieblingsmärchen (buch), ihre Freunde in der Kita oder auch ihre Heimat(stadt) – sind hierbei Ausgangspunkt und Motivation für die ersten wichtigen Schritte in die digitale Medienwelt. Dabei fiel erneut auf, dass Medienkompetenz wesentlich mehr ist als „Technik-Bedienkompetenz“. Das Interesse am „Bewegtbild“, dessen meinungsbildende Kraft, Selbstproduktion und Veröffentlichung sind für die heranwachsende „Generation Z“ dabei absolut im Trend. Das gemeinsame Workshop-Format „Schülerzeitung meets Film“ vom Landesjugendring M-V (mit der Landesinformationsstelle Schülerzeitung) und rok-tv vermittelte Kindern und Jugendlichen, die sich in textbasierten Schülermedien engagieren, Wissen darüber, wie sie ihre Inhalte auch in bewegten Bildern umsetzen können.

Die Digitalisierung mit ihren Herausforderungen und Chancen motiviert Menschen auch dazu, rok-tv als „Offenen Raum“ für persönlichen und fachlichen Austausch und Vernetzung zu nutzen. Im „Medienlabor bei rok-tv“ treffen sozial- und medienpädagogische Fachkräfte, Filmproduzierende, interessierte Jugendliche sowie deren Eltern und Großeltern zusammen, um die Chancen des Medieneinsatzes zur Reflexion der eigenen Arbeit zu entdecken und daraus zu lernen.

Fachkräfte der sozialen Arbeit in Rostock nahmen mit großem Interesse an der diesjährigen Bildungsreihe des Offenen Kanals, u. a. am Workshop „Tutorials für Vereine und Organisationen – selbst gemacht“, teil. Großes Interesse fand auch der Bildungsabend zum Thema „#UNFOLLOWME: Rechter Hass und Propaganda im Netz – ein Kampf um den

virtuellen Raum“ in Kooperation mit dem Verein Soziale Bildung e. V. aus Rostock.

Langfristig und nachhaltig arbeitende Redaktionsgruppen wie „Wir von Hier“ zusammen mit dem Hansefilmstudio Rostock e. V., „Kühlungsborn erLeben“ vom berufsvorbereitenden Projekt „kühlungsbornTV“ des Schulzentrums Kühlungsborn, „Alles außer Klingeltöne“, das sendereigene Jugend- und Kulturmagazin „sputnik“ sowie „Der Toitenwinkler Augenzeuge“ bereichern das Programm von rok-tv. Es wird täglich von ca. 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauern eingeschaltet. Die sehr vielen Einzelbeiträge – produziert in medienpädagogischen Projekten, von neu hinzugekommenen Initiativen wie „Selbsthilfe im Blick“ oder von engagierten Bürgermedienaktivisten – erzeugen eine große mediale Vielfalt.

rok-tv zeigte erneut als „Festival-TV“ die Filme und Jurydiskussionen des jährlich stattfindenden FiSH-Festivals im StadtHafen Rostock, dem Frühjahrs-event der jungen deutschen Filmszene. Die international hoch geschätzte, jährlich in Bad Doberan stattfindende „Zappanale“ (das Konzertevent für Fans der Musik des Rockmusikers Frank Zappa) wurde ebenfalls von einem engagierten ehrenamtlichen Filmteam des Bürgersenders produziert und auf rok-tv ausgestrahlt.

*Im Offenen Kanal Schwerin arbeitet jeder mit, auch DJ Liya.*





2018 hatte rok-tv 456 aktive Nutzerinnen und Nutzer, 57 waren neu hinzugekommen. Unter den Neuanmeldungen finden sich vor allem Fachkräfte aus pädagogischen Berufen, welche nach medienpädagogischer Schulung in Didaktik, Projektmanagement und Technikeinweisung durch rok-tv multiplizierend in der Medienbildung aktiv werden. In Kooperation mit Schulen, Kitas, freien Bildungsträgern und weiteren Einrichtungen nutzten 430 Interessierte die Technik, die medienpädagogische Projektberatung oder Begleitung, die Seminarräume sowie das TV-Studio oder nahmen an Bildungsveranstaltungen teil. Außerdem nutzten mehr als 250 Menschen im gesamten Land die hochwertige, von rok-tv verliehene HD-Technik für nichtkommerzielle Medienprojekte.

## Fernsehen in Schwerin

---

**Fernsehen in Schwerin** setzte weiterhin auf die Kooperation mit Berufsschulen. Denn Offene Kanäle sind die idealen Partner für den medienpraktischen Teil der Erziehenden-Ausbildung und bieten Perspektiven für den späteren beruflichen Alltag. In diesem Rahmen wurden 2018 drei Tagesseminare mit dem Titel „Das Hörspiel in der praktischen Medienarbeit“ sowie zwei Filmprojekte durchgeführt – dies waren hochwertige und kostenlose Medienbildungs-Angebote.

**Fernsehen in Schwerin** ist seit 2008 eine anerkannte Einsatzstelle für Freiwillige im Sozialen Jahr in der Kultur. Jährlich haben zwei Jugendliche die Gelegenheit, im Team des Offenen Kanals den Fernsehbetrieb kennenzulernen und eigenverantwortlich Projektideen umzusetzen. Die dabei erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten können praktisch erprobt werden und führen regelmäßig zu bemerkenswerten Projekten. „Plattdüütsch – Dat is ehr Läben“ war ein Radio-Senioren-Projekt, das die Freiwilligen 2018 umgesetzt haben. Den Senioren wurden verschiedene Kompetenzen vermittelt, u. a. die Nutzung eines mobilen Audioaufnahmeapparates, das Erstellen von Tonaufnahmen im Tonstudio, der Umgang mit Rechten an Bild und Ton sowie die Umsetzung eines eigenen Radioprojektes. Die Senioren wurden durch dieses Projekt erfolgreich zur selbstständigen Medienarbeit befähigt und motiviert. Inzwischen wurde von ihnen ein weiteres Radioporträt einer Mecklenburger Persönlichkeit zur Ausstrahlung gebracht.

Seit 2017 betreut **Fernsehen in Schwerin** in jedem Schuljahr einen Medienkurs als Angebot im Rahmen der Ganztagschule. Außerdem wurden für zahlreiche Kinder Trickfilm-Workshops angeboten, z. B. als Station in einem Geocaching-Projekt, als Ferienprojekttag des Zebef e. V. aus Ludwigslust, als

Medienprojekttag des Mecklenburgischen Förderzentrums in Lankow, als Angebote des Jugendweihvereins, als Medienprojektauftritt für den Freizeit-Hort, im Rahmen der „Nacht des Wissens“ und als eigenes Ferienangebot von **Fernsehen in Schwerin**.

In den vielfältig ausgerichteten ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen wurden insgesamt 364 Interessierte bei der praktischen Medienarbeit angeleitet. Zusätzlich konnte **Fernsehen in Schwerin** 51 neue Nutzerinnen und Nutzer gewinnen, die alle mindestens ein Angebot des Offenen Kanals wie z. B. Kamera- oder Schnittkurs, Technikverleih oder die Verbreitung eines Fernsehbeitrages aktiv in Anspruch genommen haben.

Insgesamt sind 894 Personen als Nutzende am Standort Schwerin registriert. Die Sendeverantwortlichen erreichen mit ihren Beiträgen Zuschauende im lokalen Kabelnetz von Schwerin, Gadebusch und Parchim. Mit ihren Themen gestalten sie aktiv die lokale Fernsehlandschaft mit. 2018 wurden 281 Fernsehbeiträge (insgesamt 13.144 Sendeminuten) erstmalig im Programm ausgestrahlt. Dies sind durchschnittlich 4,2 Stunden neues Programm pro Woche.





## Privater Rundfunk in Mecklenburg- Vorpommern

Das Team der Ostseewelle auf der „Großen Feuerwehr-Dankeschön-Party“ im Oktober 2018 in Rostock.



## Fernsehen in M-V

Der gemeinsame Satellitenkanal **BB-MV-Lokal-TV** der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) und der Medienanstalt M-V (MMV) wurde ab September 2018 in seiner bisherigen Form nicht weitergeführt. Während die mabb mit Hilfe von Landesmitteln das Projekt für die Veranstalter aus Brandenburg fortsetzen konnte, gelang dies in dieser Form für Mecklenburg-Vorpommern nicht. Aus M-V waren bis Ende August 2018 sechs Programme zu empfangen.

Dies waren:

- **Wismar TV & Meer an Land** (sonntags: 20.30 bis 21 Uhr),
- **Stralsund TV** (montags, mittwochs, sonnabends: 20 bis 20.30 Uhr)
- **Rügen TV** (dienstags, donnerstags, freitags, sonntags: 20 bis 20.30 Uhr)
- **Greifswald TV** (dienstags, donnerstags, freitags: 20.30 bis 21 Uhr)
- **Usedom TV** (montags, mittwochs, sonnabends: 20.30 bis 21 Uhr)
- **Inside Sport** (montags bis freitags: 22 bis 22.30 Uhr).

Nach Gesprächen und Verhandlungen kam im Herbst 2018 schließlich Unterstützung vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V, so dass die Programme Greifswald TV, Rügen TV, Usedom TV, Stralsund TV sowie zwei Magazin-Sendungen ab

dem 1. Januar 2019 wieder über Satellit zu empfangen sind. Auf dem neuen Kanal **BB-MV-LokalTV** werden rund um die Uhr Programme aus den zwei Bundesländern gezeigt. Zuvor umfasste das Sendefenster nur die Zeit zwischen 17 und 23 Uhr. Das Projekt, ursprünglich am 1. September 2013 gestartet, leistet damit nach wie vor einen wichtigen publizistischen Vielfaltsbeitrag. Es sind hier rund 20 lokale Programme aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zu empfangen. Damit können vor allem die Menschen in ländlichen Gegenden ihre lokalen Fernsehprogramme schauen.

### Lokal-TV im Kabel

Der Hauptverbreitungsweg für lokale Fernsehprogramme sind in Mecklenburg-Vorpommern nach wie vor die Kabelnetze. Im Rahmen des seit 2012 bestehenden Vernetzungsprojektes II von MMV, mabb und der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) verbreiten sechs (**MV1, neueins, tv.rostock, TV:SCHWERIN, Wismar TV, UM.tv**) der elf privaten kommerziellen Sender sowie die beiden Offenen Kanäle der MMV (**rok-tv, Fernsehen in Schwerin**) ihre Signale über einen zentralen Einspeisepunkt in einem Berliner Rechenzentrum in die diversen Kabelnetze. Hier erfolgt außerdem die Weiterführung des Satellitensignals für den Kanal **BB-MV-LokalTV**. Das Vernetzungsprojekt II läuft

## Programme privater zugelassener TV-Veranstalter in M-V

### Kommerzielle Programme

1. Greifswald TV
2. GüstrowTV
3. MV1 (Rostock)
4. neueins (Neubrandenburg)
5. Rügen TV (Stralsund)
6. Stralsund TV
7. tv.rostock
8. TV:SCHWERIN
9. Usedom TV (Wolgast)
10. Wismar TV & Meer an Land
11. UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern (Prenzlau, seit 14.12.2018)

### Nichtkommerzielle Programme

1. Grevesmühlen TV
2. Grimmen TV
3. lokal tv nwm (Bad Kleinen)

in dieser Form noch bis Ende 2019. An einem zentralen Einspeisepunkt soll jedoch auch danach festgehalten werden.

Seit Dezember 2018 ist in den Regionen Neubrandenburg, Mecklenburgische Seenplatte und im südlichen Vorpommern das Programm **UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern** der Uckermark-TV GmbH & Co. KG (Prenzlau) zu empfangen. Die Veranstalterin verbreitet bis dahin nur in der Region Uckermark ein Programm.

### Umstellung des digitalen Antennenfernsehens abgeschlossen

Ab dem 29. März 2017 wurde in Deutschland und somit auch in M-V schrittweise der neue technische Standard DVB-T2 HD im Regelbetrieb eingeführt. DVB-T2 HD ist die Abkürzung für „Digital Video Broadcasting – Terrestrial 2 High Definition“ und bedeutet übersetzt „Digitaler Fernseh Rundfunk – Terrestrisch 2 Hohe Auflösung“. DVB-T2 HD ist eine Weiterentwicklung des bisherigen Standards DVB-T, bietet einen besseren Empfang, mehr Programme und eine höhere Bildqualität (Full-HD, 1920 x 1080 Bildpunkte). Durch die Umstellung erhöhte sich die Zahl der zu empfangen-

den Programme in M-V auf etwa 30. Allerdings müssen die Empfangsgeräte den Standard unterstützen. Ältere Fernsehgeräte können mit sogenannten Set-Top-Boxen nachgerüstet werden.

Nachdem 2017 bereits die Regionen Schwerin, Rostock, Heringsdorf und Garz umgestellt wurden, folgten im Dezember 2018 die Regionen Neubrandenburg und Waren. Damit wurde die Umstellung auf DVB-T2 HD in Mecklenburg-Vorpommern abgeschlossen. Betroffen waren insgesamt etwa 30.000 bis 40.000 Haushalte. Für alle, die ihre Fernsehprogramme über Satellit oder Internet empfangen, änderte sich nichts.

*TV-Programme in DVB-T2 HD werden auch von Schwerin aus verbreitet.*



### Verbreitungsgebiete und Sitz der zugelassenen privaten Hörfunk- und Fernsehveranstalter in Mecklenburg-Vorpommern

#### Radioprogramme:

- 1 Antenne MV**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit
- 2 JazzRadio 105,6**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in M-V: über UKW in Rostock
- 3 Lokalradio Rostock (LOHRO)**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW in Rostock
- 4 Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern**, Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über UKW landesweit
- 5 radio B2**, Sitz: Berlin, Verbreitungsgebiet in M-V: über UKW in Rostock, Schwerin, Stralsund, Greifswald, Wismar (seit 01.10.2018)
- 6 Radio Paradiso**, Sitz: Kiel, Verbreitungsgebiet in M-V: über UKW in der Region Fischland-Darß-Zingst und an der südlichen Bodenküste (bis 30.09.2018), in Rostock, Schwerin und Stralsund
- 7 Radio TEDDY**, Sitz: Potsdam, Verbreitungsgebiet in M-V: über UKW in Schwerin, Rostock und Stralsund
- 8 sunshine live**, Sitz: Mannheim, Verbreitungsgebiet in M-V: über UKW in Rostock, in Stralsund (seit 01.10.2018)



**9 Absolut relax, ENERGY, ERF Plus, Klassik Radio, RADIO BOBI, Radio Horeb, Schlagerparadies, Schwarzwaldradio, sunshine live,** Sitze: bundesweit, Verbreitungsgebiet in M-V: über DAB+ nahezu landesweit

#### Fernsehprogramme:

- 1 Greifswald TV,** Sitz: Greifswald, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Greifswald; seit September 2013 auch über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost
- 2 Grevesmühlen TV,** Sitz: Grevesmühlen, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Grevesmühlen und Umgebung
- 3 Grimmen TV,** Sitz: Grimmen, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Grimmen und in der Region Vorpommern-Rügen
- 4 GüstrowTV,** Sitz: Güstrow, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Güstrow
- 5 lokal tv nwm,** Sitz: Bad Kleinen, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Westmecklenburg
- 6 MV1,** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: landesweit in digitalen Kabelanlagen
- 7 neueins,** Sitz: Neubrandenburg, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte, im Großraum südliches Vorpommern, in der Region



- Uecker-Randow sowie im Gebiet Teterow und Umgebung
- 8 Rügen TV,** Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen; seit September 2016 auch über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost
- 9 Stralsund TV,** Sitz: Stralsund, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Stralsund, Grimmen und Rügen; seit September 2013 auch über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost
- 10 tv.rostock,** Sitz: Rostock, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Rostock
- 11 TV: SCHWERIN,** Sitz: Schwerin, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Schwerin, im Großraum Ludwigslust, im Großraum Parchim und im Großraum Westmecklenburg

- 12 UM.tv – Fernsehen aus der Uckermark und aus Mecklenburg-Vorpommern,** Sitz: Prenzlau, Verbreitungsgebiet in M-V: über Kabel im Großraum Neubrandenburg, im Großraum Mecklenburgische Seenplatte und im Großraum südliches Vorpommern; außerdem über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost
- 13 Usedom TV,** Sitz: Wolgast, Verbreitungsgebiet: über Kabel im Großraum Wolgast, Anklam, Insel Usedom; seit September 2013 auch über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost
- 14 Wismar TV & Meer an Land,** Sitz: Wismar, Verbreitungsgebiet: über Kabel in Wismar und Umgebung; bis August 2018 auch über den Satelliten ASTRA 19.2° Ost

# Programme privater zugelassener Radioveranstalter in M-V

## Radio in M-V

Der im Dezember 2017 beendete Verkaufsprozess der UKW-Infrastruktur der MEDIA BROADCAST GmbH, der nahezu alle Radioveranstalter in Mecklenburg-Vorpommern betraf, wirkte in das Jahr 2018 hinein. Die verbliebenen Sendernetzbetreiber für UKW mussten nun mit den neuen UKW-Antennen-Eigentümern, hauptsächlich Finanzinvestoren, Verträge schließen. Die neuen Eigentümer verlangten zum Teil deutlich höhere Antennenmitbenutzungs-Entgelte, sodass es zu einer weiteren öffentlich geführten Diskussion kam. Bundesweit drohte zum 1. April 2018 die Abschaltung von etlichen über UKW verbreiteten Radioprogrammen. Unter Moderation von Medienanstalten und Bundesnetzagentur konnte dies abgewendet werden. Die Betroffenen einigten sich schließlich, so dass es im Juli 2018 zum Abschluss neuer Verträge kam.

Vor dem Hintergrund des UKW-Antennenverkaufes hatte MEDIA BROADCAST im Jahr 2017 auch den Vertrag mit der Medienanstalt M-V über die Verbreitung des Programms von NB-Radiotreff 88,0 gekündigt. Nach einer erfolgten Ausschreibung und Neuvergabe wird der Sendernetzbetrieb für den Offenen Kanal seit dem 1. Juli 2018 von einem anderen Dienstleister gewährleistet.

2018 gab es zwei Neuaufschaltungen in M-V: In Wismar wird seit dem 1. Oktober 2018 radio B2 auf der Frequenz 97,0 MHz verbreitet, in Stralsund kann ebenfalls seit dem 1. Oktober 2018 das Programm sunshine live auf der Frequenz 101,3 MHz empfangen werden. Im Oktober 2018 schrieb die Medienanstalt die UKW-Übertragungskapazität 103,3 MHz für die Region Fischland-Darß-Zingst und südliche Boddenküste für Veranstaltung eines privaten Hörfunkprogramms aus. Zuvor hatte die

### Kommerzielle Programme

1. Antenne MV
2. Ostseewelle HIT-RADIO  
Mecklenburg-Vorpommern
3. Radio TEDDY
4. JazzRadio 105,6
5. Radio Paradiso
6. sunshine live
7. radio B2

### Nichtkommerzielle Programme

Lokalradio Rostock (LOHRO)

Evangelischer Presseverband Norddeutschland GmbH, die ihr Programm Radio Paradiso dort nicht mehr verbreiten wollte, den Widerruf der Zuweisung beantragt. Diesem Antrag gab die MMV mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2018 statt. Nachfolger wurde im Jahr 2019 die radio B2 GmbH.

### DAB+

Der DAB+-Ausbau der öffentlich-rechtlichen Programme schritt 2018 weiter voran. Der NDR nahm die Standorte Stralsund, Greifswald und Züssow in Betrieb. Alle Radioprogramme, die seit 2011 über den bundesweiten DAB+-Multiplex zu empfangen sind, werden seit 2018 auch von den Standorten Garz und Lübeck verbreitet.

Der erste DAB+-Multiplex für private Programme in M-V ist weiterhin in der Planungsphase. Die Medienanstalt M-V

Bühne von Antenne MV auf der Hanse Sail 2018



bemühte sich im Jahr 2018 um Fördermittel des Landes, da im Haushalt der MMV für eine entsprechende Förderung keine ausreichenden Mittel zur Verfügung standen. Ohne eine Förderung ist aus Sicht der privaten Veranstalter in M-V eine zusätzliche Verbreitung ihrer Programme über DAB+ finanziell kaum leistbar.

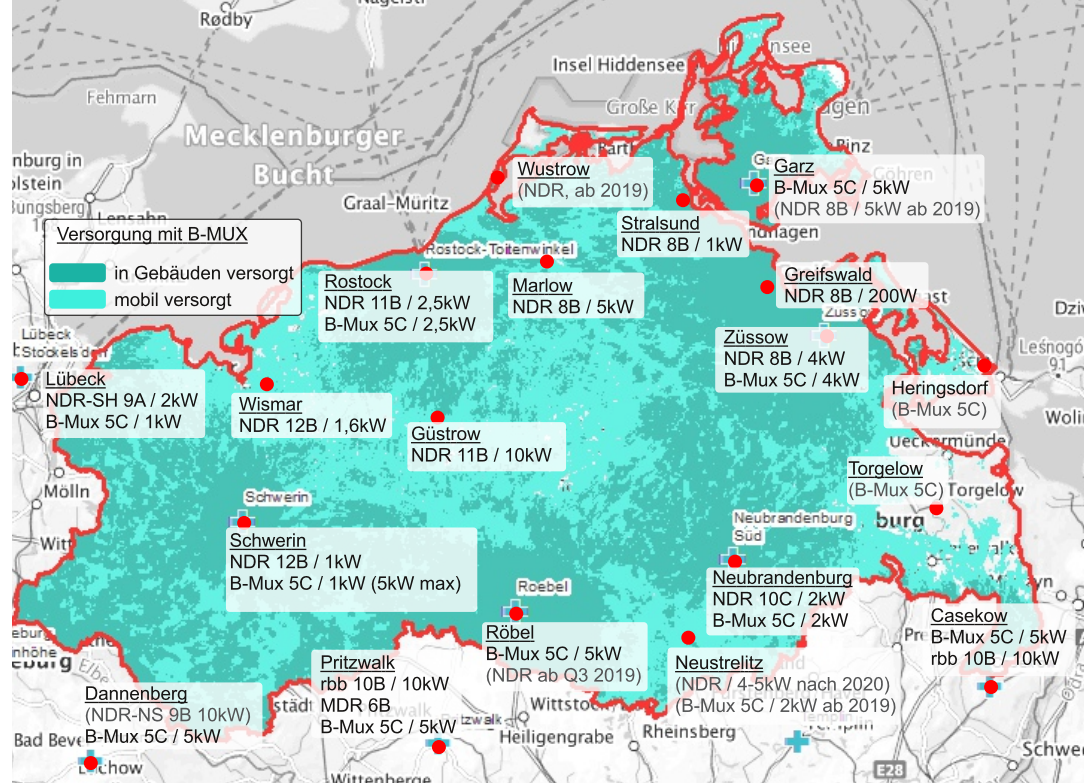
### Reichweiten\*

Das reichweitenstärkste private Programm mit einer Tagesreichweite von knapp 370.000 Hörerinnen und Hörern am Tag war 2018 erneut Ostseewelle Hit-RADIO Mecklenburg-Vorpommern. Übertroffen wurde es mit 416.000 Hörerinnen und Hörern nur von NDR 1 Radio MV. Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich Ostseewelle aber um 4,2 Prozent steigern. Platz zwei der privaten Programme erreichte Antenne MV mit 294.000 Hörenden (-1,3 Prozent im Vergleich zu 2017). Erst dann folgten N-Joy (157.000 Hörende) und NDR 2 (154.000 Hörende). radio B2 wkam 2018 auf 49.000 Hörerinnen und Hörer am Tag, ein Zuwachs von 63 Prozent gegenüber 2017. Auf den weiteren Plätzen folgten u. a. sunshine live (13.000) und Radio TEDDY (9.000).

### Lokalradio Rostock

Das nichtkommerzielle Lokalradio Rostock (LOHRO), seit 1. Juli 2005 dauerhaft auf Sendung, ist ein Mitmachradio,

\* ma Audio 2018 II, Tagesreichweiten Erwachsene ab 14 Jahren, Montag bis Freitag



*DAB+-Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern. Angaben in Klammern stellen Planungen dar, diese Standorte sind noch nicht in Betrieb.*

bei dem 2018 etwa 150 Ehrenamtliche das täglich 24-stündige Programm in mehr als 40 speziellen Wort- und Musikredaktionen realisierten. Die MMV förderte LOHRO in diesem Jahr mit insgesamt 31.000 Euro. Das Bürgermedium wird von zwei Vereinen getragen: vom Kulturnetzwerk e. V. als Zulassungsinhaber und vom Foerderverein LOHRO e. V., der den Sender fördert und die Aus- und Fortbildung organisiert. LOHRO arbeitet mit unterschiedlichen Projektmitteln verschiedener Organisationen, den Mitgliedsbeiträgen der Vereine und Sponsoring. Das Projekt ist in seiner Form bundesweit

einmalig, da sich hier Elemente von Bürgermedien mit privatrechtlichen Organisationsformen mischen. Auch 2018 standen u. a. folgende Sendeformate in den Abendstunden und am Wochenende symbolisch für die Vielfalt im Programm (Ausschnitt):

- In der Tagesredaktion wurde täglich, teilweise ehrenamtlich, ein sechsstündiges, moderiertes Programm mit stündlichen News rund um Rostocker Themen und gesellschaftlich-relevante Inhalte realisiert. Im Programm wurden diverse kulturelle Veranstaltungen in und um Rostock angekündigt sowie besondere Events



der Region. Dies geschah in enger Kooperation mit Rostocker Initiativen und Kulturträgern.

- In der Jazzredaktion, die eine wöchentliche 2-stündige Sendung am Montag realisierte, arbeitete der älteste Ehrenamtler, der 87 Jahre alt und der Nestor des Rostocker Jazz ist.
- Wortredaktionen wie das „Umweltkonzentrat“ oder „Querfeldein“ informierten tiefgründig über gesellschaftlich relevante Themen, die von anderen Rundfunkveranstaltern kaum aufgegriffen wurden.
- Die ehrenamtliche Musikredaktion stellte wöchentlich in basisdemokratischer Abstimmung neue Songs in die Automation, die fernab des Mainstreams bis zu 20.000 Menschen in und um Rostock begeisterten.

Als Massenmedium vermittelte LOHRO kulturelle Bildung rund um die Uhr. Ob Sondersendung zum Volkstheater, Live-Übertragung von Podiumsdiskussionen, Beiträge zum *Festival im Stadthafen*

(*FISH*) des *instituts für neue medien Rostock gGmbH* oder zu einer Ausstellung der Kunsthalle Rostock: LOHRO fungierte als regionaler Kulturvermittler für Hörerinnen und Hörer von Ribnitz-Damgarten über Rostock bis nach Bad Doberan. 2018 startete u. a. die **Walla-Show**: Unter der Leitung der Moderatorin Raifa Al-Masri gestalteten 17 Syrerinnen und Syrer jeden zweiten Sonntagabend auf Englisch, Arabisch und Deutsch eine bunte Magazinsendung über kulturelle Unterschiede.

## MMV-Programmaufsicht

.....

Die Aufsicht über die Programme der privaten Rundfunkveranstalter in M-V ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der MMV. Dies betrifft zunächst die von ihr selbst zugelassenen Fernseh- und Hörfunkveranstalter. Daneben wirkt die MMV im Rahmen der Zusammenarbeit mit anderen Landesmedienanstalten bei der Vorbereitung von Entscheidungs-

gen der *Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK)* sowie der *Kommission für Jugendmedienschutz (KJM)* an der Kontrolle über bundesweite Rundfunkveranstalter und Telemedienanbieter mit.

### Lokales Fernsehen

Verschiedene lokale TV-Veranstalter wurden darauf hingewiesen, dass einige Sendungen in ihrer inhaltlichen Ausrichtung zu werblich und damit als Dauerwerbesendungen zu kennzeichnen waren. Auch in ihren Online- und Social-Media-Angeboten müssen die Veranstalter Werbung kenntlich machen. Programmbeschwerden gab es keine.

### Hörfunk

Ein Hörfunkveranstalter hatte Wahlwerbespots in Wirtschaftswerbeblöcken platziert. Er wurde darauf hingewiesen, dass dies nicht zulässig ist. Wahlwerbung darf auch nicht mit einem Werbetrenner vom übrigen Programm getrennt werden. Weitere Hinweis-schreiben ergingen an einige Hörfunkveranstalter wegen der Ausstrahlung von unzulässigen Sponsorenhinweisen. Bei der Überprüfung von Gewinnspielaktionen in den landesweiten privaten Hörfunkprogrammen gab es 2018 keine Auffälligkeiten. Programmbeschwerden gab es nur vereinzelt. So hatte sich ein Hörfunkmoderator nach Ansicht eines Zuhörers herablassend über einen verstorbenen Sänger geäußert. Die

*Hobbys, Witze und ein Quiz: Die Sonntagskeixe hatten Spaß im LOHRO-Sendestudio.*



Überprüfung ergab, dass dies aus Unwissenheit geschah, der Moderator entschuldigte sich beim Beschwerdeführer.

Von förmlichen Beanstandungsverfahren konnte in den Bereichen Hörfunk und Fernsehen nach entsprechenden Beratungsgesprächen und schriftlichen Hinweisen abgesehen werden, da die Verantwortlichen ihre jeweiligen Programme umgehend den rechtlichen Vorgaben anpassten.

### Telemedienangebote aus M-V

2018 gab die MMV einige Verfahren wegen der Verbreitung rechtsextremer Inhalte in Internetangeboten an das Landeskriminalamt M-V ab und stellte in einem Verfahren eine Strafanzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft. Weitere Verfahren konnten eingestellt werden, da die Anbieter ihre Angebote dauerhaft aus dem Netz genommen oder gesetzeskonform angepasst hatten. Ein weiteres Verfahren wegen des Vorwurfes der Verbreitung einfacher pornografischer Inhalte ohne ausreichende technische Vorkehrungen auf einem Angebot für Unter-18-Jährige befindet sich noch zur Entscheidungsfindung bei der KJM.

Der Medienausschuss beanstandete einen Artikel eines Web-Radioveranstalters und verfügte die sofortige Löschung des Textes wegen Verstoßes gegen allgemeine Gesetze. Der Anbieter setzte den

bestandskräftig gewordenen Beanstandungs- und Untersagungsbescheid um.

2018 gab es eine Gerichtsverhandlung zu drei eine KJM-Entscheidung umsetzenden Bußgeldbescheiden, die Verstöße gegen den JMStV im Telemedienbereich ahndeten. Die MMV-Bescheide wurden bestätigt. In einem Verfahren zu fremdenfeindlichen Karikaturen verneinte das zuständige Gericht einen Gesetzesverstoß, nachdem die MMV zuvor die zuständige Staatsanwaltschaft von ihrer rechtlichen Auffassung zum Vorliegen eines Rechtsverstoßes überzeugen konnte.

### Verstöße gegen Impressumspflichten

Bei Fällen unzureichender Anbieterkennzeichnungen von Internetangeboten verzeichnete die MMV eine Zunahme. Die Mehrzahl der Anbieter besserte ihr Impressum nach, wenn Hinweise der MMV erfolgten. Bußgeldverfahren mussten nicht eingeleitet werden.

### Aufsicht über Social-Media-Angebote aus M-V

2018 wurden die Facebook-, Instagram- und YouTube-Kanäle verschiedener Anbieterinnen und Anbieter in M-V überprüft. Vereinzelt kamen auch Beschwerden zu Instagram-Profilen, mit denen den Anbietern der Vorwurf der Schleichwerbung gemacht wurde. Die

MMV ging diesen Hinweisen nach und überprüfte die Profile. Wurde ungekennzeichnete Werbung festgestellt, teilte die MMV den Anbietern die geltende Rechtslage mit und ließ ihnen die neu veröffentlichte Matrix der Medienanstalten zur Kennzeichnung von Werbung in Social-Media-Angeboten zukommen. Die weitere Prüfung ergab eine ordnungsgemäße Anpassung der Angebote.

### Jugendmedienschutz

In M-V gibt es bei den landesweiten Veranstaltern von Antenne MV, Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern und MVI Jugendschutzbeauftragte. Sie sind sowohl Ansprechpartner für Nutzende als auch Berater der Veranstalter in Fragen des Jugendschutzes. Sie tauschen regelmäßig Erfahrungen aus und liefern der MMV einen jährlichen Tätigkeitsbericht. 2018 mussten die Jugendschutzbeauftragten im Bereich des Jugendschutzes nicht eingreifen.

### Datenschutz

Das RundfG M-V sieht in seiner letzten Änderung vom 3. Mai 2018 vor, dass die/die Datenschutzbeauftragte der Medienanstalt M-V gleichzeitig Aufsichtsbehörde über den privaten Rundfunk in M-V ist. Die Zuständigkeit bezieht sich jedoch nur auf den Datenschutz bei der journalistischen Arbeit. 2018 wurden hier keine Verstöße oder Auffälligkeiten festgestellt.

er 2018

# Veranstaltungen

*Am 24. März 2018 wurde in Koblenz der Deutsche Regionalfernsehpreis 2018 vergeben.*



## Deutscher Regionalfernsehpreis

Am 24. März 2018 wurde in Koblenz der Deutsche Regionalfernsehpreis 2018 vergeben ([www.regiostar.tv](http://www.regiostar.tv)). Bei der festlichen Gala im Innovationsforum der CompuGroup Medical AG wurden die besten Fernsehjournalistinnen und -journalisten der privaten, kommerziellen, lokalen und regionalen Veranstalter aus ganz Deutschland ausgezeichnet. Sehr erfolgreich waren die Veranstalter aus Mecklenburg-Vorpommern. Sie gewannen zwei der sieben Kategorien und erreichten außerdem in zwei Kategorien den zweiten Platz. So siegte Nico Schröder von Greifswald TV mit seiner Reportage „Die Fischverkäuferin“ in der Kategorie „Bestes Gesellenstück“. Das Team des Jugendmagazins „MV Uncut“ von MV1 (Rostock), vertreten durch Vivien Tscherepanow und Christoph Schlieter, errang in der Kategorie „Der Zuschauerpreis“ den ersten Platz. Zweite Plätze erreichten Maria Peters von Greifswald TV (Kategorie: „Beste Moderatorin“) und Sebastian Giebel von TV:Schwerin mit dem Stück „Europas größte Huscarl-Schlacht“ über das Burgfest in Neustadt-Glewe (Kategorie: „Bester Beitrag bis 6 min“). Zur Preisverleihung kamen über 300 Gäste aus Rundfunk, Politik, Kultur und Wirtschaft, unter ihnen Staatssekretärin Heike Raab, die Bevollmächtigte des

Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und in Europa, für Medien und Digitales. Insgesamt waren 168 Beiträge von 24 Veranstaltern aus ganz Deutschland eingereicht worden. Der Preis wird seit 2002 einmal im Jahr vergeben und von etlichen Medienanstalten – auch von der MMV – unterstützt.

## Medienkompetenz- Preis M-V

Die Verleihung des von MMV und Bildungsministerium zum 13. Mal ausgelobten Preises fand im Rahmen des 15. FiSH (Filmfestival im StadtHafen) am 26. April im Lichtspieltheater Wundervoll im Kunst- und Medienzentrum FRIEDA 23 in Rostock statt. Ausgezeichnet wurde in der Kategorie „Außerschulische Projekte“ der Jugendmedienverband MV e. V. in Rostock für das medienübergreifende Projekt „ß-Kongress“. Auf diesem Schülerzeitungskongress waren Workshops und Austauschrunden durchgeführt sowie Einblicke hinter die Kulissen des Journalismus gegeben worden. Neben den Basisthemen, wie „Redaktionsorganisation“ oder „Schreibstil“, wurde auch Crossmediales wie „Social Media“ oder „Film“ angeboten. Professionelle Journalistinnen und Journalisten, Referentinnen und Referenten standen Rede und Antwort. Organisiert wurde dieser „ß-Kongress“ von jungen Aktiven des



*Der Jugendmedienverband MV e. V. gewann in der Kategorie „Außerschulische Projekte“.*



*Ausgezeichnet wurde auch der Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e. V.*



*Die Preisträger in der Kategorie „Schulische Projekte“.*



MMV-Fachtagung am 20. Juni 2018 in Schwerin

Jugendmediaverbandes MV e. V., unterstützt von der Landesinformationsstelle Schülerzeitung und vielen ehrenamtlich Helfenden.

Ein zweiter Gewinn in der außerschulischen Kategorie ging an den Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e. V. für „VeRa ein Radioprojekt der Bildungsinitiative verquer.“. Die 14-tägige Livesendung im Greifswalder Lokalprogramm radio 98eins beschäftigte sich mit Themen des Lebens, die gleichzeitig globale und lokale Relevanz haben.

In der Kategorie „Schulische Projekte“ wurde die Schülerzeitung „Copy Left“ der Regionalen Schule „Am Grünen Berg“ in Bergen auf Rügen für das Video-Projekt „Gefangen in der digitalen Welt“ ausgezeichnet. Der dabei entstandene Film handelt von einem elfjährigen Jungen, der es liebt, am Computer zu zocken. Dabei vergisst er immer öfter Zeit, Raum

und die eigene Körperhygiene. Die Dokumentation beschäftigt sich mit der Entstehung und der Bewältigung der Computerspielsucht.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde in dieser Kategorie *die andere Grundschule* Groß Nemerow (bei Neubrandenburg) für das Audio-Projekt „Lat di wat vertellen“. Das Projekt zeigte, dass die niederdeutsche Sprache – als erhaltenswertes und zu schützendes regionales Kulturgut – und die heutige moderne Kommunikationstechnik (Smartphone und Internet) gut zusammenpassen und beide Aspekte voneinander profitieren. Dazu wurden an verschiedenen Denkmälern oder touristischen Verweilplätzen in Neubrandenburg Tafeln mit einem QR-Code aufgestellt. Scannt man diesen, so kann zwischen verschiedenen informativen Hörtexten auf Niederdeutsch oder Hochdeutsch gewählt werden.

2018 bewarben sich insgesamt 28 Projekte – 20 außerschulische und acht schulische – um den Medienkompetenz-Preis M-V. Weitere Informationen finden Sie auf [www.medienkompetenzpreis-mv.de](http://www.medienkompetenzpreis-mv.de).

## Fachtagung der Medienanstalt M-V

.....  
Unter dem Titel „Zwischen Realismus und Populismus“ diskutierten auf Einladung der MMV am 20. Juni 2018 Politiker und Medienvertreter aus Mecklenburg-Vorpommern im neuen Plenarsaal des Landtages M-V im Schweriner Schloss über die Herausforderungen, denen sich Politik und Medien im 21. Jahrhundert stellen müssen. Es ging u. a. darum, wie Macht, Verantwortung und Glaubwürdigkeit in der digitalen Informationsgesellschaft entstehen. 110



Der Lokal-TV-Kongress fand Ende September 2018 in Potsdam statt.

Interessierte verfolgten die zweistündige Veranstaltung, sie hatten auf den Stühlen im Plenarsaal Platz genommen, auf denen sonst die Abgeordneten des Landtages sitzen. MMV-Direktor Bert Lingnau machte auf die Veränderungen in Sprache, Medien und Gesellschaft aufmerksam, welche durch die Digitalisierung entstehen, und konstatierte: „Eine Herausforderung an die Politik in demokratischen Staaten wird im 21. Jahrhundert der immer stärkere Kampf um Mehrheiten sein. Medien müssen sich durch höhere Qualität beweisen – auf allen Ausspiel- und Empfangswegen – ansonsten werden sie verschwinden.“

## Lokal-TV-Kongress

Bereits zum vierten Mal veranstalteten die fünf ostdeutschen Landesmedienanstalten am 24. und 25. September

2018 den Lokal-TV-Kongress in Potsdam. Unter dem Titel „Smartes Lokal-TV – Neue Wege der Vermarktung“ wurden aktuelle Programmentwicklungen im Lokalfernsehen sowie innovative Wege der Vermarktung präsentiert und diskutiert.

Die Teilnehmenden konstatierten, dass lokale Programme wichtig für die Meinungsvielfalt und eine funktionierende demokratische Gesellschaft seien. Lokal-TV ergänze nicht nur die lokale Berichterstattung öffentlich-rechtlicher Programme, sondern sei vielfach detaillierter und näher an der Lebenswelt der Zuschauenden. Gleichzeitig würden viele lokale Veranstalter in Deutschland mit finanziellen Problemen kämpfen, nicht zuletzt, da die technische Entwicklung schnell voranschreite und stetige Investitionen erfordere. Eine stärkere Nutzung des Internets könne hier ein Ausweg

sein, biete es doch einen Kanal, über den Zuschauende Feedback zu Sendungen geben können. Auch die Beobachtung sozialer Netzwerke solle bei der Bewertung von Themen eingesetzt werden. Bewegte Bilder seien dabei „so ‚in‘ wie nie“, betonte Thomas Kralinski, Bevollmächtigter des Landes Brandenburg beim Bund und für Medien und Internationale Beziehungen.

Marleen Janew (Vorsitzende des Medienausschusses Mecklenburg-Vorpommern) lobte indes die Landespolitik in Brandenburg, an der sich Mecklenburg-Vorpommern ein Beispiel nehmen könne. Der Landtag in Brandenburg hatte 2018 Mittel in Höhe von ca. 500.000 Euro für die Förderung von Lokaljournalismus bewilligt. Weitere Informationen über den Kongress finden Sie auf [www.lokal-tv-kongress.de](http://www.lokal-tv-kongress.de).



# Kontakte

.....

## Die Offenen Kanäle in Mecklenburg-Vorpommern

### Hörfunk




#### NB-Radiotreff 88,0 – Der Offene Kanal Hörfunk der Medienanstalt Mecklen- burg-Vorpommern

Treptower Straße 9  
17033 Neubrandenburg  
Telefon 0395-581 91-0  
Fax 0395-581 91-11  
880@nb-radiotreff.de  
[www.nb-radiotreff.de](http://www.nb-radiotreff.de)  
 [nb.radiotreff](https://www.facebook.com/nb.radiotreff)  [@okmv](https://twitter.com/okmv)

#### Studio Malchin

Goethestraße 5, 17139 Malchin  
Telefon 03994-23 88 81  
Fax 03994-29 90 07  
[info@studio-malchin.de](mailto:info@studio-malchin.de)  
[www.studio-malchin.de](http://www.studio-malchin.de)

#### radio 98eins e. V.


Friedrich-Loeffler-Straße 28  
17489 Greifswald  
Telefon 03834-420 17 85  
[chefredaktion@radio98eins.de](mailto:chefredaktion@radio98eins.de)  
[www.radio98eins.de](http://www.radio98eins.de)  
 [radio98eins](https://www.facebook.com/radio98eins)  [@radio\\_98eins](https://twitter.com/@radio_98eins)  
 [radio98eins](https://www.instagram.com/radio98eins)

### Fernsehen

#### rok-tv – Der Offene Kanal Fernsehen der Medienanstalt Mecklenburg- Vorpommern

Grubenstraße 47, 18055 Rostock  
Telefon 0381-491 98-98  
Fax 0381-491 98-99  
[info@rok-tv.de](mailto:info@rok-tv.de), [www.rok-tv.de](http://www.rok-tv.de)  
 [roktv.offenerkanal](https://www.facebook.com/roktv.offenerkanal)  [@rok\\_tv](https://twitter.com/@rok_tv)

#### Fernsehen in Schwerin

Dr.-Martin-Luther-King-Straße 1–2  
19061 Schwerin  
Telefon 0385-555 99 93  
Fax 0385-555 90 66  
[mail@fernsehen-in-schwerin.de](mailto:mail@fernsehen-in-schwerin.de)  
[www.fernsehen-in-schwerin.de](http://www.fernsehen-in-schwerin.de)  
 [Fernsehen.in.Schwerin](https://www.facebook.com/Fernsehen.in.Schwerin)

### Die Medientrecker von NB-Radiotreff 88,0 und rok-tv

#### Andy Krüger, NB-Radiotreff 88,0

Treptower Straße 9  
17033 Neubrandenburg  
Telefon 0395-581 91-28  
Fax 0395-581 91-11  
[a.krueger@nb-radiotreff.de](mailto:a.krueger@nb-radiotreff.de)  
[medienpaedagogik@nb-radiotreff.de](mailto:medienpaedagogik@nb-radiotreff.de)  
[www.medientrecker.de](http://www.medientrecker.de)

#### Sabine Münch, rok-tv

Grubenstraße 47, 18055 Rostock  
Telefon 0381-491 98-0  
Fax 0381-491 98 99  
[muench@rok-tv.de](mailto:muench@rok-tv.de)  
[www.medientrecker.de](http://www.medientrecker.de)



### Überregionale Medien- regulierungs-Einrichtungen

#### die medienanstalten – ALM GbR


Gemeinsame Geschäftsstelle  
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin  
Postfach 08 02 63, 10002 Berlin  
Telefon 030-206 46 90-0  
Fax 030-206 46 90-99  
[info@die-medienanstalten.de](mailto:info@die-medienanstalten.de)  
[www.die-medienanstalten.de](http://www.die-medienanstalten.de)

*Die Gemeinsame Geschäftsstelle koordiniert und unterstützt die Gremienvorsitzendenkonferenz (GVK), die Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK), die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM), die Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich (KEK) und die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM). Diese Gremien sind über die Gemeinsame Geschäftsstelle der Landesmedienanstalten zu erreichen.*

# Impressum

---

## Herausgeber

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Bleicherufer 1  
19053 Schwerin  
Telefon 0385-558 81-12  
Fax: 0385-558 81-30  
info@medienanstalt-mv.de  
www.medienanstalt-mv.de  
 @MedienanstaltMV

V.i.S.d.P.: Bert Lingnau, Direktor der  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

## Redaktion

Bert Lingnau, Florian Steffen,  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

## Gestaltung, Herstellung, Druck

Digital Design  
Druck und Medien GmbH  
www.digitaldesign-sn.de

## Auflage

500 Exemplare  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2019 Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

## Bildnachweis

Titelbild: Bruce Marsh – Unsplash  
Seite 5 (unten v. l. n. r.): Antenne MV,  
SR-P Fernsehen, Guilherme Stecanella – Unsplash  
Seite 14: rawpixel.com  
Seite 19: Andreas Franke – panabild.de  
Seite 34 (links): radio 98eins e. V.  
Seite 38: Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern  
Seite 42: Antenne MV  
Seite 44: Lokalradio Rostock  
Seite 46: SR-P Fernsehen  
Seite 49: Medienanstalt Berlin-Brandenburg  
Seite 50: Guilherme Stecanella – Unsplash

Alle übrigen Bilder:  
Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

# Das Portal für Medienkompetenz:

[www.medienkompetenz-in-mv.de](http://www.medienkompetenz-in-mv.de)

## Der schlaue B(K)lick:

Für alle, die mit Medien arbeiten und lernen.

Für Familien, Kindertagesstätten, Schulen, Freizeit, Beruf und Hobby.

Mit dem Medienkompass M-V – praktische Lernmodule für alle Altersgruppen.

Das Medienkompetenz-Portal ist ein Angebot der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der Landesregierung und dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern.

